

# Wirtschafts magazin

1 | 2019

www.giessen-friedberg.ihk.de

Mitmachen.  
Mitbewegen.  
Mitgewinnen.



www.giessen-friedberg.ihk.de



Industrie- und Handelskammer  
Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

**IHK WAHL**  
#GemeinsamEntscheiden2019

**JEDE  
STIMME  
ZÄHLT**

Die Wahlphase  
läuft vom  
23.1. bis 19.2.



## LEADER-Arbeitskreis

Grüner Wasserstoff im Tank  
als zukünftige Option

Seite 22

## Kollaborative Robotik

Fachtagung von Verbänden zu  
flexiblem Einsatz

Seite 24

## Bundesbester Azubi

Sergej Fritz von Rinn Beton-  
und Natursteine geehrt

Seite 38

VERANSTALTER:



# 6. Gießener Stanley Tucker Firmenlauf



# 14. Mai 2019

Rathaus Gießen

ab 17:00 Uhr

SPONSOREN AUS DER REGION:



Hier könnte ihr Logo stehen.  
WERDEN SIE SPONSOR!

Laufend was Gutes tun!  
[www.Giessener-Firmenlauf.de](http://www.Giessener-Firmenlauf.de)





IHK-Präsident Rainer Schwarz (links) und IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Leder

Foto: I. Jakob-Diedolph

# 2019 - Nach der Wahl ist vor der Wahl

**D**as vergangene Jahr war ein politisch sehr lebendiges Jahr. Nach langem Hin und Her hat man sich im Bund auf eine Neuauflage der Großen Koalition geeinigt. Zum Jahresende gab es einen politischen Erdbeben in Hessen. Es sieht so aus, als gäbe es eine Neuauflage von Schwarz/Grün – mit erheblich stärkerem grünem Anteil. Bald stehen einige Landtagswahlen in Ostdeutschland an, dann natürlich die Europawahlen im Mai.

Und dann finden gleich zu Jahresbeginn die Wahlen zur IHK-Vollversammlung an. Wer soll Sie und Ihre Branche künftig in der IHK-Vollversammlung vertreten? Vom 23. Januar bis 19. Februar 2019 haben Sie die Wahl. Falls Sie über mehrere Unternehmen, wie eine GmbH & Co. KG verfügen, nehmen Sie bitte Ihre Mehrfachstimmrechte wahr: Treffen Sie Ihre Wahl.

Kurz vor der Hessen-Wahl diskutierten Vertreter der Parteien in der IHK. „Werden die Steuern für Unternehmen weiter erhöht?“ hieß das Thema. Immerhin kam es in den vergangenen fünf Jahren in Hessen zu wiederholten Erhöhungen bei der Gewerbe- und Grundsteuer sowie der Grunderwerbsteuer.

Insbesondere im Rahmen unserer Federführung Steuern der hessischen IHKs werden wir uns auch weiter für eine Absenkung dieser Kommunalsteuern einsetzen.

Die Konjunktur verlief auch im Jahre 2018 wieder mehr als ordentlich. Wir blicken mittlerweile auf gut fünf Jahre eines freundlichen Konjunkturklimas zurück. Bei der letzten Konjunkturumfrage stellten wir fest, dass sich unsere Unternehmen sehr zufrieden mit der Gegenwart zeigen. Aber wenn die Betriebe nach vorn schauen, wird die Stimmung tatsächlich gedämpft. In den Medien werden als Hindernisse der konjunkturellen Entwicklung immer wieder die globalen Diskussionen über Handelshemmnisse und natürlich die Auswirkungen des Brexit genannt. Mit der Veranstaltung „Hessen und der Brexit“ haben wir im vergangenen Juni intensiv über das Thema informiert.

Große Sorgen macht den Unternehmen der Fachkräftemangel. Am lautesten wird dieses Problem im Gastgewerbe, im Transportgewerbe und in der Medizintechnik beklagt. Was ist die beste Strategie gegen den Fachkräftemangel? Wir müssen unseren

eigenen Nachwuchs gut ausbilden. Hier sind wir in der IHK mit der Beruflichen Bildung und unseren Weiterbildungsangeboten gut aufgestellt. Ein Augenmerk liegt auch auf dem Megathema Digitalisierung: Der neu entwickelte IHK-Lehrgang Digitalisierungsmanager wurde 2018 erstmals durchgeführt. Durchgeführt wird 2019 auch eine Standortumfrage. Dabei wollen wir ermitteln, wie die Unternehmen die Qualität ihres Standortes einschätzen: Wo stehen wir gut da, und wo hapert's?

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2019. Insbesondere Gesundheit, Glück und Frieden – und nicht zuletzt geschäftlichen Erfolg. ■

Rainer Schwarz

Präsident

Matthias Leder

Hauptgeschäftsführer





**WIRTSCHAFT UND POLITIK**

Ergebnis der Jahreshauptversammlung – Die Wirtschaftsjuvenen Gießen-Vogelsberg haben ihren Vorstand neu gewählt. Neue Kreissprecherin ist jetzt Franziska Deutscher (links). Ihre Vorgängerin Carolin Münch gehört dem Präsidium für ein weiteres Jahr als Past President an.

Seite 19



**SERVICE**

Designte Sicherheit – Auf der zweiten Fachtagung von VDI, VDE und IHK haben sie über kollaborierende Roboter diskutiert (von links): Andrea Bette, IHK Hessen innovativ, Wolfgang Pomrehn, Robert Bosch GmbH, Matthias Vette-Steinkamp, ZEMA, Klaus Volland, Inex Werkzeugmaschinen GmbH, und Michael Früh, R&P Robotics AG. Seite 24



**NACHRICHTEN**

Lebenshilfe Gießen – Sie ist ein verlässlicher Partner der Wirtschaft und seit knapp zwei Jahren auch Mitglied der IHK Gießen-Friedberg. Mit über 2.000 Beschäftigten zählt die Lebenshilfe Gießen zu den größten Arbeitgebern in Mittelhessen. Seite 48

**Aufmacher**

- 6 Die Karten werden neu gemischt  
Die IHK wählt ihr Unternehmer-Parlament.
- 7 Im Zeichen des Ehrbaren Kaufmanns  
Warum ehrenamtliches Engagement sich lohnt.
- 9 Zweite Bekanntmachung des Wahlausschusses
- 14 Diesel-Resolution verabschiedet  
Ergebnisse der Vollversammlung im Dezember

Titelbild: ©Sergey Nivens – stock.adobe.com

**Wirtschaft und Politik**

- 18 Schneller und einfacher  
Antragstellung für die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen jetzt auch digital möglich
- 19 Ereignisreich und abwechslungsreich  
Auf ihrer Mitgliederversammlung lassen die Wirtschaftsjuvenen Gießen-Vogelsberg das alte Jahr Revue passieren.
- 20 Es gibt viele Gründe mitzuwirken  
Die Wirtschaftsjuvenen Wetterau sind auf der Suche nach weiteren Mitgliedern.
- 22 Es grünt so grün im Autotank  
LEADER-Arbeitskreis Energie und Mobilität setzt auf Wasserstoff.

**IHK Service**

- 26 Sind Festkörperbatterien die Zukunft?  
Arbeitskreis Elektromobilität Mittelhessen informiert sich über das Problem Ladezeit.
- 27 Gut besucht  
IHK-Workshop „Kommunikation und Konfliktlösung mit Azubis“
- 28 Veranstaltungskalender
- 29 Veranstaltungen im Kurzporträt
- 30 Amtliches
- 36 Beste Abschlussquote seit Beginn der Aufzeichnungen  
Nahezu 2.500 neue Ausbildungsverträge bis Ende September 2018 abgeschlossen



## Personalien

- 40 Jubiläen  
40 Veränderungen im Handelsregister

## Sonderthema

- 42 Nur wenige Wölkchen am Horizont  
Befragte Unternehmen haben sich auch im Herbst zufrieden gezeigt.
- 44 Mitsubishi Motors stellt sich vor  
Konjunktur-Pressekonferenz goes Japan

## Nachrichten aus der Region

- 45 Sie wächst und wächst und wächst  
Dexturis Bau gehört zu den Top 1.000 am schnellsten expandierenden Unternehmen in Europa.
- 46 Präqualifiziert auf dem Gesundheitsmarkt  
Kom Med kann ein seltenes Zertifikat nachweisen.
- 50 unternehmensWert: Mensch plus  
Tom & Sally's setzt auf digitale Hilfsmittel.
- 51 Fit für die Zukunft  
VOS Schott lässt sich INQA-auditieren.

## Lebensart

- 54 Neuer TAT.ORT  
Ortenberg ist um eine Kleinkunstbühne reicher.

## Impressum

- 58 Autoren dieser Ausgabe  
58 Vorschau



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

### DER NEUE COMBO CARGO.

Da bleiben keine Wünsche offen: Der neue Combo Cargo hat alles, was Sie von einem topmodernen Kastenwagen erwarten. Erfahren Sie, was in ihm steckt – und sichern Sie sich souveräne Unterstützung bei Ihrer täglichen Arbeit. Der neue Combo Cargo meistert gemeinsam mit Ihnen jede Herausforderung.

- bis zu 21 Fahrer-Assistenz- und Sicherheitssysteme<sup>1</sup>
- maximale Nutzlast bis zu 948 kg<sup>1</sup>
- bis zu 3,44 m Laderaumlänge<sup>2</sup> und bis zu 4,4 m<sup>3</sup> Laderaumvolumen<sup>2</sup>

**Jetzt auf den neuen Combo Cargo umsteigen!**

**UNSER PREIS FÜR GEWERBEKUNDEN**

für den Opel Combo Cargo Selection mit erhöhter Zuladung, 1.5 Diesel, 56 kW (76 PS), Euro 6d-TEMP Manuelles 5-Gang-Getriebe	<b>13.150,- €</b>
	(inkl. MwSt. 15.648,50 €)

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl. MwSt. und 690,- € Überführungskosten (exkl. MwSt.).

Kraftstoffverbrauch<sup>3</sup> in l/100 km, innerorts: 5,1-4,7; außerorts: 4,3-3,9; kombiniert: 4,2-4,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 110-108 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse -

\* [www.van-of-the-year.com/winners.html](http://www.van-of-the-year.com/winners.html)  
<sup>1</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.  
<sup>2</sup> Verfügbar für Combo Cargo XL.  
<sup>3</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

**AUTO KUHHL**

Auto Kuhl, Inh. Armin Kuhl e.K.  
Frankfurter Str. 9-15, 61169 Friedberg, Tel.: 06031 7220 0  
[www.opel-kuhl-friedberg.de](http://www.opel-kuhl-friedberg.de)

# Warum es sich lohnt zu wählen

Die Vollversammlung ist das höchste Beschlussgremium der IHK Gießen-Friedberg. Jetzt konstituiert sie sich neu. Bestimmen Sie das Unternehmer-Parlament mit. Wählen Sie Ihre(n) Kandidaten.

VON GABRIELE REINARTZ

**A**lle fünf Jahre wird neu gewählt. Dann setzen sich die Mitglieder der IHK-Vollversammlung aus Industrie, Handel und Dienstleistungsbereich neu zusammen. Wie, das bestimmen Sie, die knapp 50.000 Mitgliederunternehmen in den Landkreisen Gießen, Wetterau und Vogelsberg. Vom 23. Januar bis 19. Februar 2019 sind Sie per Briefwahl aufgerufen, Ihre Wunschkandidaten für die Vollversammlung der IHK Gießen-Friedberg zu bestimmen.

Falls Sie mit mehreren Unternehmen im Handelsregister eingetragen sind, haben Sie für jedes Ihrer Unternehmen eine Stimme, unabhängig von der Rechtsform und Firmengröße. Haben Sie zum Beispiel eine GmbH und eine GmbH & Co. KG, dann sind Sie berechtigt, für jedes dieser Unternehmen Ihren Wunschkandidaten innerhalb der jeweiligen Wahlgruppe(n) zu wählen (siehe rechte Spalte). Kurzum: Sie haben mehrere Stimmrechte, die Sie auch nutzen sollten, um über eine höhere Wahlbeteiligung Ihre(n) Wunschkandidaten zu puschen.

Wer wählt, nimmt Einfluss auf die Wirtschaftspolitik in seiner Region, bestimmt deren Kurs mit. Denn die Vollversammlung ist das Sprachrohr der heimischen Unternehmerschaft, sie vertritt deren Interessen gegenüber der Politik. So setzt sie sich zum Beispiel ein

- für eine bessere Infrastruktur und gute Standortbedingungen: damit die Verkehrsanbindung dort verbessert wird, wo es nötig ist und die Geschäfte davon profitieren
- für ein hohes Niveau bei der Aus- und

Weiterbildung: damit qualifizierte junge Menschen und Unternehmen zusammenfinden. Zum Stichtag 30. September 2017 konnte die IHK Gießen-Friedberg 2.344 neue Ausbildungsverträge verzeichnen. Das sind 628 mehr als im Jahre 2002 und entspricht einem Plus von 36,6 Prozent

- für Unternehmen, die in Gesprächen mit Kreditinstituten und Förderbanken ihre



Finanzierung klären möchten

- für gute Chancen auf den Weltmärkten: damit Unternehmen aus dem IHK-Bezirk, die im Ausland Fuß fassen möchten, schon im Vorfeld notwendige Informationen erhalten, zum Beispiel über den Markt und die Einfuhrbestimmungen

Darüber hinaus hat die IHK Gießen-Friedberg im März 2016 eine bundesweite Kampagne gestartet zur Beibehaltung des Bargeldes. Sie kritisiert das Argument der Befürworter, dass mit der Abschaffung der Steuerbetrug eingedämmt werden würde. Das hieße im Klartext, dass jeder Bundesbürger und jedes Unternehmen unter Generalverdacht gestellt würde. Bargeld bedeute aber auch Privatsphäre, mit seiner Abschaffung würde diese wegfallen.

Des weiteren kämpfen alle IHKs über ihre Dachorganisation DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag) in Berlin gegen Steu-

erhöhungen, setzen sich für leichtere Unternehmensgründungen und Bürokratieabbau ein und auch für eine sichere und bezahlbare Energie. Das sind nur einige Beispiele aus einer langen Liste.

## Es gibt zehn Wahlgruppen

„Bei dieser Wahl treten 97 Kandidaten für 60 Sitze an“, sagt Horst Schwarz. Er ist Geschäftsführer des IHK-Bereichs Zentrale Aufgaben und damit auch Projektleiter der Wahl. Die Anzahl der Sitze pro Wahlgruppe richtet sich nach der Anzahl der in diesem Bereich tätigen Unternehmen, der Wirtschaftskraft, der Mitarbeiterzahl und der Anzahl der Auszubildenden.

Die Kandidaten verteilen sich auf zehn Wahlgruppen: Industrie, Einzelhandel, Großhandel und Handelsvertreter, Banken und Versicherungen, Finanzdienstleister, Verkehrsgewerbe, Hotel- und Gaststättengewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Informationstechnologie sowie Sonstige Dienstleistungen.

„Gewählt werden darf ausschließlich innerhalb der eigenen Wahlgruppe“, erläutert der Projektleiter. Den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl kontrolliert der Wahlauschuss, der sich aus Mitgliedern der noch aktuellen Vollversammlung zusammensetzt. Aus den gewählten Repräsentanten wird auch ein neues Präsidium gewählt.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie mit, wer Sie und Ihre Branche in den kommenden fünf Jahren im regionalen Parlament der Wirtschaft vertreten soll. Gestalten Sie mit, setzen Sie Zeichen. ■

# Von und für die Wirtschaft

Ehrenamtliches Engagement ist eine Win-win-Situation für Mitglieder und IHK gleichermaßen.

VON GABRIELE REINARTZ

Schon vor 300 Jahren wurde die Idee des Ehrbaren Kaufmanns geboren: der Zusammenschluss von Kaufleuten, um gemeinsam wirtschaftliche Interessen zu vertreten. Daran hat sich bis heute nichts geändert, nur dass die Unternehmen jetzt in den IHKs organisiert sind. Doch die Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns gelten weiterhin. Wie diese im modernen Geschäftsalltag umgesetzt werden, bezeugen zum Beispiel die Videogrußbotschaften des Ehrenamts der IHK Gießen-Friedberg.

Um die regionale Wirtschaft noch wirkungsvoller mitgestalten zu können, sind alle IHKs auf die Mitarbeit ehrenamtlicher Unterstützer aus den Mitgliedsunternehmen angewiesen. Die IHK Gießen-Friedberg versteht sich deswegen auch als Unternehmer-Mitmachorganisation. Ihr Motto lautet „Mitmachen. Mitbewegen. Mitgewinnen“. Ihr wichtigster Baustein: das Fachwissen aus der unternehmerischen Praxis. Rund 1.800 ehrenamtlich Tätige wirken bereits in den zahlreichen Gremien, Ausschüssen und Netzwerken der IHK themenbezogen mit. Drei von ihnen wollen wir an dieser Stelle stellvertretend vorstellen und sie berichten lassen, warum sie sich für die Wahl der IHK-Vollversammlung stark machen.

## „Zu wählen ist für mich eine innere Pflicht“

Fritz Hartmut Ulrich engagiert sich seit vielen Jahrzehnten in der IHK, schon zu dem Zeitpunkt, als die IHKs Friedberg und Gießen noch nicht fusioniert hatten. Bis vor wenigen Jahren war der ehemalige



Fritz Hartmut Ulrich (rechts) ist auch bei den „Spurenlegern“ in Friedberg aktiv. Gemeinsam mit den Architekten Michael Frielinghaus und Bernd Fritzel (v. li.) macht er sich Gedanken über ein Gesamtkonzept zur Stadtentwicklung.

geschäftsführende Gesellschafter des Baustoffgroßhändlers Schwarz und Ulrich Präsident und Vize-Präsident der IHK-Vollversammlung. Mittlerweile genießt Ulrich sein „Rentnerdasein“; doch dies ist kein Grund für ihn, sich nicht weiterhin ehrenamtlich zu engagieren und an den Sitzungen der IHK-Vollversammlung, heute als Ehrenpräsident, teilzunehmen.

Auch wenn Ulrich aus dem Arbeitsleben bereits ausgeschieden ist, steht es für ihn außer Frage, dass er an der IHK-Wahl teilnehmen wird. „Wir leben in einer Demokratie und genießen Wahlfreiheit“, sagt er. „Ich sehe es daher als meine Bürgerpflicht an, auch bei einer solchen Wahl meine Stimme abzugeben. Schließlich möchte ich meine Interessen auch in der Zukunft gewahrt wissen“, sagt er.

Als Ulrich selbst vor vielen Jahren von der IHK Friedberg angesprochen wurde, ob er

nicht für die Vollversammlung kandidieren wolle, musste er nicht lange überlegen. „Diese Zeit hat mir sehr viel gebracht“, bilanziert er, „ich konnte viele Kontakte knüpfen, erhielt mehr Informationen, als ich sonst erhalten hätte, ich lernte neue Branchen kennen, kurzum: ich erweiterte meinen Horizont auch durch die Vorträge zu aktuellen Themen, die auf den Versammlungen gang und gäbe sind.“

Als Vize-Präsident habe er zudem Kontakt zu vielen Politikern knüpfen können. Ihm sei dadurch erst bewusst geworden, wie komplex das Regieren ist, manchmal müsse man Abbitte leisten. „Auch die Abende mit Politikern in Berlin, die der DIHK stets organisiert, waren immer sehr informativ.“

Ulrich ist es mitzuverdanken, dass die IHK Gießen-Friedberg die erste IHK in Deutschland war, die eine Balanced Scorecard (BSC) einführt. Seine Antwort auf die Frage, warum er sich ehrenamtlich enga-





Mathematik den Menschen näher zu bringen, ist das Ziel von Albrecht Beutelspacher.

giert habe: „Ich wollte mich für die heimische Wirtschaft einsetzen. Vorteile für meine Firma hatte ich natürlich auch gesehen.“ Bereit habe er sein Engagement nie.

## „Ich möchte meine Interessen voranbringen“

Zwei Legislaturperioden lang war Hans Theodor Wegener Mitglied in der IHK-Vollversammlung. Sein ehrenamtliches Engagement begann, als er von der IHK Gießen-Friedberg als Handelsrichter vorgeschlagen wurde. Handelsrichter sind vollstimmrechte Richter, die diese verantwortungsvolle Aufgabe ehrenamtlich durchführen. „Ich bin einige Jahre Handelsrichter gewesen. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt, was mich persönlich, aber auch mein Unternehmen sehr weitergebracht hat“, erzählt der Inhaber von R&M Wegener in Lauterbach. Seit rund 200 Jahren produziert sein Unternehmen Hüte und Mützen in allen erdenklichen Stoffmaterialien.

Die Frage, warum er die Teilnahme an der Briefwahl zur IHK-Vollversammlung für richtig und wichtig hält, beantwortet Wegener mit einer Gegenfrage: „Als Unternehmer bin ich verpflichtet, Mitglied in einer IHK zu

sein. Die Mitgliedschaft kostet mich Geld. Was habe ich davon, wenn ich mich nicht für meine Interessen einsetze?“

## Die gesamte Wirtschaft stärken

IHK-Vollversammlungsmitglied Albrecht Beutelspacher gründete das Mathematikum in Gießen, damals weltweit das erste „Mitmach-Museum“ für Mathematik. Auch wenn mittlerweile weitere Museen dieser Art entstanden sind, gilt sein Mathematikum nach wie vor als Präferenzmodell. „Ich hatte lediglich eine Idee, eine sehr gute, wie ich fand. Die schärfte ich, indem ich in kleinen und großen Städten mathematische Versuche durchführte und feststellte, dass diese bei den Menschen sehr gut ankamen. Einen Business Plan hatte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht.“ Hinschauen, ausprobieren und prüfen, was am Markt ankommt, war „lediglich“ sein Motor. Und der Erfolg gab im recht. 2002 gründete er schließlich das Mathematikum, das seitdem zu den Mitgliedsunternehmen der IHK Gießen-Friedberg gehört.

Vor etwa zehn Jahren ließ sich Beutelspacher bei der Wahl der IHK-Vollversamm-

lung als Kandidat aufstellen. Er wurde auch gewählt und war zwei Legislaturperioden lang Vollversammlungsmitglied. „Ich habe in dieser Zeit unglaubliche viele Informationen erhalten und super interessante Menschen kennen gelernt, die ich sonst nie kennen gelernt hätte“, erzählt er. Von dieser Zeit habe er sehr profitiert, sowohl persönlich als auch beruflich. „Sie hat meine Position als Unternehmer sehr gestärkt und weiterentwickelt“, ist er überzeugt. In der Vollversammlung habe er von Kollegen wertvolle Ratschläge erhalten, einige Kollegen seien regelrecht Vorbilder für ihn gewesen.

Bei der jetzigen Wahl steht Beutelspacher als Kandidat nicht mehr zur Verfügung, „jetzt müssen die Jüngeren ran“, gibt er als Grund an. Doch wählen wird er auf jeden Fall. „Durch die Wahl stärkt man die Interessenvertretung der gesamten Wirtschaft. Denn sie steht geballt hinter der Vollversammlung. Außerdem habe ich die Chance, meine Stimme einem Kandidaten zu geben, von dem ich überzeugt bin, dass er oder sie meine Branche erfolgreich vertreten wird.“



Hans Theodor Wegener leitet das Familienunternehmen. Foto: R&M Wegener

## Weiteres ehrenamtliches Engagement

Eine andere Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und Bildung praxisnah zu gestalten, ist das Prüfungswesen. Über 1.000 ehrenamtliche Prüfer stehen bei der IHK Gießen-Friedberg für hohe Qualität und Fachkompetenz, weil viele von ihnen aus der Wirtschaft kommen. 2017 nahmen sie rund 4.400 Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie rund 1.500 Weiterbildungsprüfungen ab.

Ehrenamtliches Engagement kommt aber nicht nur der IHK, sondern auch den ehrenamtlich Tätigen selber zugute: Sie sammeln wertvolle Erfahrungen und knüpfen interessante Kontakte, die für das eigene Unternehmen ebenso nützlich sind. Ehrenamtlich engagieren kann sich jedes Mitglied, unabhängig von der Unternehmensgröße.

## Ehrenamtliches Engagement möglich in ...

### Ausschüssen

- Finanz- und Steuerausschuss
- Handels- und Mittelstandsausschuss
- Technologieausschuss
- Regionalausschuss Gießen
- Regionalausschuss Vogelsberg
- Regionalausschuss Wetterau

### Arbeitskreisen

- Arbeitskreis China
- Arbeitskreis Multimedia
- Arbeitskreis Personal
- Arbeitskreis Verkehr Mittelhessen

- Exportleiterkreis
- Arbeitskreis Sensordysteme Mittelhessen
- Arbeitskreis Elektromobilität
- Arbeitskreis Unternehmerinnen
- Arbeitskreis Vertrieb

### Netzwerken

- Regionalmanagement Mittelhessen
- Wirtschaftsjuvenen Giessen-Vogelsberg
- Wirtschaftsjuvenen Wetterau

### Prüfungswesen

## ONLINE

- Der Ehrbare Kaufmann: [www.giessen-friedberg.ihk.de/Service/Ueber\\_uns/Der-Ehrbare-Kaufmann](http://www.giessen-friedberg.ihk.de/Service/Ueber_uns/Der-Ehrbare-Kaufmann)

# Zweite Bekanntmachung des Wahlausschusses zur Wahl der V. Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg

Im Anschluss an die erste Bekanntmachung des Wahlausschusses vom 22. August 2018, die wir in der September-Ausgabe 2018 unserer Kammerzeitschrift ‚Wirtschaftsmagazin‘ veröffentlichten, gibt der Wahlausschuss folgendes bekannt:

## Wählerliste

Die Liste der Wahlberechtigten hat in der Zeit von Montag, dem 10. September 2018 bis Montag, dem 24. September 2018 in der Geschäftsstelle Gießen der Industrie- und Handelskammer Gießen-

Friedberg ausgelegen.

Die Frist für Einsprüche und Umgruppierungsanträge ist am Dienstag, dem 2. Oktober 2018 abgelaufen. In der Sitzung vom 24. Oktober 2018 stellte der Wahlausschuss die Ordnungsmäßigkeit der Wählerliste fest.

## Wahlvorschläge

In der ersten Bekanntmachung des Wahlausschusses waren die Wahlberechtigten aufgefordert worden, bis Dienstag, dem 23. Oktober 2018 Wahlvorschläge bei dem Wahlausschuss einzureichen. Dies ist

in allen Gruppen und Wahlbezirken geschehen.

Der Wahlausschuss hat gemäß § 12 Abs. 3 der Wahlordnung alle Wahlvorschläge geprüft und macht die Kandidatenlisten für die Wahlgruppen nachfolgend bekannt:

## Wahlgruppe I Industrie, Gießen

### Festgestellte Kandidatenliste

Barsch, Nadine  
Geschäftsführerin der Komplementär-GmbH  
Barsch GmbH & Co. KG  
35447 Reiskirchen

Bender-Suhr, Sabine  
Besonders Bevollmächtigter  
Bender GmbH & Co. KG  
35305 Grünberg

Dietewich, Heiko  
Geschäftsführer  
Glasgard GmbH  
35457 Lollar

Gabriel, Udo  
Geschäftsführer  
Gallus Druckmaschinen GmbH  
35428 Langgöns

Molka, Hans-Joachim  
Geschäftsführer  
Römheld GmbH Friedrichshütte  
35321 Laubach

Raubach, Michael  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH  
Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG  
35396 Gießen

Rempel, Dr. Jan Eric  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH  
Mittelhessische Druck- und  
Verlagshaus GmbH & Co. KG  
35390 Gießen

Schneider, Laura  
Geschäftsführerin der Komplementär-GmbH  
RS Minerva GmbH & Co. KG  
35452 Heuchelheim

Schulte, Jörg Heinz  
Geschäftsführer  
Branopac GmbH  
35423 Lich

Schwalm, Rüdiger  
Prokurist  
Schunk GmbH  
35452 Heuchelheim

## Wahlgruppe I Industrie, Wetteraukreis

### Festgestellte Kandidatenliste

Bläsing, Yvonne  
Geschäftsführerin  
Blaesing GmbH  
63694 Limeshain

Kröher, Bernd  
Geschäftsführer  
Kopafilm Elektrofolien GmbH  
63667 Nidda

Langstrof, Alexander  
Geschäftsführer  
Heinrich Emil Minnert GmbH Bauunternehmen  
61209 Echzell

Lupp, Sina  
Prokuristin  
Adolf Lupp GmbH + Co KG  
63667 Nidda

Nickel, Dr. Bettina Friederike  
Geschäftsführerin der Komplementär-GmbH  
Johannes Nickel GmbH & Co KG  
63667 Nidda

Schwarz, Rainer  
Vorstandsvorsitzender  
OBERHESSISCHE VERSORGUNGS-BETRIEBE  
AKTIENGESELLSCHAFT  
61169 Friedberg (Hessen)

Welp, Stephan  
Geschäftsführer  
MICROBOX GmbH  
61231 Bad Nauheim

## Wahlgruppe I Industrie, Vogelsberg

### Festgestellte Kandidatenliste

Freund, Karl-Heinz  
Geschäftsführer  
HYDROKOMP Hydraulische Komponenten GmbH  
35325 Mücke

Kämmer, Michael  
Gesellschafter  
Michael Kämmer,  
Karl Heinz Kämmer GbR Photovoltaik  
35325 Mücke

Rohm, Dr. Christian  
Besonders Bevollmächtigter  
PREBENA Wilfried Bornemann GmbH & Co. KG  
63679 Schotten

Schrey, Dr. Ralph-Dieter  
Geschäftsführer  
Hürner Luft- und Umwelttechnik GmbH  
35325 Mücke

## Wahlgruppe II Einzelhandel, Gießen

### Festgestellte Kandidatenliste

Ebert, Heinz-Jörg  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH  
Schuhhaus Darré GmbH & Co. KG  
35390 Gießen

Fuhr, Sigrid  
Geschäftsführerin der Komplementär-GmbH  
J. H. Fuhr Gießen Spiel-Freizeit- Hobby GmbH  
& Co. KG  
35390 Gießen

Kraft, Michael  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH  
Neils Et Kraft GmbH & Co. KG  
35396 Gießen

Piesch, Bodo  
Geschäftsführer  
mi360 GmbH  
35423 Lich

Sellheim, Mira Margarete  
Inhaberin  
Apotheke Am Ludwigsplatz Inh. Mira Sellheim e.K.  
35390 Gießen

Sommerlad, Frank Rudolf  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH  
Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co  
Kommanditgesellschaft  
35390 Gießen

Valentin, Uwe  
Geschäftsführer  
Büro-Funk GmbH  
35390 Gießen



## Wahlgruppe II Einzelhandel, Wetteraukreis

### Festgestellte Kandidatenliste

Engisch, Dirk Holger  
Geschäftsführer  
Brillen - Schick Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
61169 Friedberg (Hessen)

Koch, Lars  
Inhaber  
Lars Koch Edeka-Markt  
61169 Friedberg (Hessen)

Özcelik, Yüksel  
Inhaber  
Yüksel Özcelik  
61169 Friedberg (Hessen)

Reitmann, Stefan  
Geschäftsführer  
SGR Anhänger- & Reifencenter GmbH  
61184 Karben

Ruths, Jochen  
Persönlich haftender Gesellschafter  
Bekleidungshaus Peter Ruths OHG  
61169 Friedberg (Hessen)

Ulrich, Bernd  
Inhaber  
LIEBIG-APOTHEKE UND KOSMETIK  
IM SALIHAUS  
Bernd Ulrich e.K. Apotheker  
für Klinische Pharmazie  
61169 Friedberg (Hessen)

Weyrauch, Konrad  
Geschäftsführer  
Kaufhaus Weyrauch GmbH  
61231 Bad Nauheim

## Wahlgruppe II Einzelhandel, Vogelsbergkreis

### Festgestellte Kandidatenliste

Keller-Döppner, Simone  
Geschäftsführerin  
HorSeven GmbH  
36367 Wartenberg

Kimpel, Jens Otto  
Persönlich haftender Gesellschafter  
Otto Kimpel Mode- und Sport KG  
36341 Lauterbach (Hessen)

Papenheim, Rolf E.  
Geschäftsführer  
Heissner GmbH  
36341 Lauterbach (Hessen)

Seemann, Christoph  
Geschäftsführer  
Autohaus Deubel GmbH  
35325 Mücke

Vitt, Jürgen  
Geschäftsführer  
Modetreff Pabst GmbH  
36304 Alsfeld

## Wahlgruppe III Großhandel und Handelsvertreter

### Festgestellte Kandidatenliste

von Alvensleben, Inge  
Geschäftsführerin der Komplementär-GmbH  
F.A. Wobst GmbH & Co. KG Großhandel  
für Industrie- und Kraftfahrzeugbedarf  
35396 Gießen

Blatz, Wilhelm Otto  
Geschäftsführer  
Ille Holding GmbH  
63674 Altenstadt

Brühl, Sven  
Besonders Bevollmächtigter  
HEPA Papiergroßhandlung Martin Brühl GmbH  
63691 Ranstadt

Claussen, Claudia  
Geschäftsführerin  
Claussen GmbH  
61206 Wöllstadt

Finkernagel, Andreas  
Geschäftsführer  
Pegasus Spiele Verlags- und Medienvertriebs-  
gesellschaft mbH  
61169 Friedberg (Hessen)

Grieb, Friedjoff  
Geschäftsführer  
Keil Baustoffe GmbH  
35452 Heuchelheim

Throm, Jörg  
Geschäftsführer  
Throm GmbH  
63654 Büdingen

## Wahlgruppe IV Banken und Versicherungen

### Festgestellte Kandidatenliste

Bernhardt, Hans-Heinrich  
Vorstand  
Volksbank Mittelhessen eG  
35394 Gießen

Kehl, Ralph  
Vorstand  
VR Bank HessenLand eG  
36304 Alsfeld

Krause, Ralf  
Vorstand  
Volksbank Butzbach eG  
35510 Butzbach

Kubla, Roman  
Vorstand  
Sparkasse Oberhessen  
61169 Friedberg (Hessen)

Langner, Dr. Rainer  
Vorstandsvorsitzender  
Vereinigte Hagelversicherung WaG.  
35392 Gießen

Schagerl, Alexander  
Vorstand  
Volksbank Lauterbach-Schlitz e. G.  
36341 Lauterbach (Hessen)

Wolf, Peter  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Gießen  
35390 Gießen

## Wahlgruppe V Finanzdienstleister

### Festgestellte Kandidatenliste

Beil, Regina  
Inhaberin  
Regina Beil „HDI Hauptvertretung“  
35394 Gießen

Drescher, Frank  
Inhaber  
Frank Drescher „Drescher Finanzplanung“  
35390 Gießen

Pfeiffer, Jürgen  
Geschäftsführer  
NVM Niddaer Versicherungsmakler GmbH  
63667 Nidda

Toma, Raif  
Inhaber  
Raif Toma  
61184 Karben

## Wahlgruppe VI Verkehrsgewerbe

Festgestellte Kandidatenliste

Klein, Armin  
Geschäftsführer  
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen GmbH  
61169 Friedberg (Hessen)

Konle, Christian  
Geschäftsführer  
Rausch Transportgesellschaft mbH  
36341 Lauterbach (Hessen)

Lauer, Bernd  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH  
Universal Transport Schmitz GmbH & Co. KG  
35460 Staufenberg

Philippi, Mark  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH  
Philippi Nahverkehr GmbH & Co. KG  
35325 Mücke

Schmidt, Christian  
Geschäftsführer  
GO! Express & Logistics Alsfeld GmbH  
36304 Alsfeld

## Wahlgruppe VII Hotel- und Gaststättengewerbe

Festgestellte Kandidatenliste

Dietz, Rainer  
Inhaber  
Rainer Dietz Posthotel Johannesburg  
36341 Lauterbach (Hessen)

Inverso, Nicola  
Besonders Bevollmächtigter  
Egle de Vincentis Restaurant Waldhaus  
61231 Bad Nauheim

Leidner, Bettina  
Geschäftsführerin  
Hotel & Restaurant heyligenstaedt GmbH  
35392 Gießen

## Wahlgruppe VIII Grundstücks- und Wohnungswesen

Festgestellte Kandidatenliste

Menges, Michael  
Geschäftsführer  
Claus R. Menges GmbH  
35390 Gießen

Mittermaier, Karen  
Geschäftsführerin der Komplementär-GmbH  
Peters Immobilien GmbH & Co. KG  
35390 Gießen

Möller, Christian  
Geschäftsführer  
CSM Bauen und Wohnen GmbH  
61231 Bad Nauheim

Ohlwein, Tanja  
Besonders Bevollmächtigte  
INIKOM - Integrative Infrastrukturentwick-  
lungsgesellschaft für Kommunen mbH  
35390 Gießen

## Wahlgruppe IX Informationstechnologie

Festgestellte Kandidatenliste

Benischke, Roman  
Geschäftsführer  
media tools - business- communication GmbH  
35452 Heuchelheim

Jöckel, Heiko  
Geschäftsführer  
Network Concept GmbH  
35423 Lich

Steube, Jörg  
Geschäftsführer  
IT-Intelligent GmbH  
36110 Schlitz

Zipffel, Bodo  
Geschäftsführer  
ZS Computer Service GmbH  
35398 Gießen

## Wahlgruppe X Sonstige Dienstleistungen, Gießen

Festgestellte Kandidatenliste

Choudhury, Alf  
Inhaber  
Alf Choudhury  
35447 Reiskirchen

Giersbach, Andreas  
Besonders Bevollmächtigter  
Theobald Jung Scherer AG Wirtschaftsprü-  
fungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
35398 Gießen

Giorgis, Manuela  
Geschäftsführerin  
Die Marketingprofiler GmbH  
35390 Gießen

Häffner, Achim  
Geschäftsführer  
APEGO GmbH  
35396 Gießen

Hain, Jan-Frieder  
Persönlich haftender Gesellschafter  
Creditreform Gießen Hain KG  
35396 Gießen

Kastl, Michael  
Inhaber  
Michael Kastl  
35410 Hungen

Krampl, Miroslav  
Geschäftsführer  
FIMAD GmbH  
35423 Lich

Lich, Ottmar  
Geschäftsführer  
Städtebau-LICH GmbH  
35466 Rabenau

Ramb, Yan-Tobias  
Prokurist  
Medialis Marketing GmbH  
35392 Gießen

## Wahlgruppe X Sonstige Dienstleistungen, Wetteraukreis

### Festgestellte Kandidatenliste

Eichenberger, Johannes Christian  
Geschäftsführer  
Eichenberger GmbH  
61239 Ober-Mörlen

Exner, Kornelia  
Inhaberin  
Kornelia Exner „kexDesign“  
61197 Florstadt

Hahn, Jochen Alexander  
Geschäftsführer  
Park-Klinik GmbH  
61231 Bad Nauheim

Haußmann, André  
Geschäftsführer  
Marketing Effekt GmbH  
61118 Bad Vilbel

Jost, Tanja  
Geschäftsführerin der Komplementär-GmbH  
Jost medien GmbH & Co. KG  
61191 Rosbach

Müller, Werner  
Geschäftsführer  
RGT Treuhand GmbH Wirtschaftsberatungs-  
gesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
63888 Gedern

Ott, Norbert  
Geschäftsführer  
PRO CLIENTA Unfallhilfe GmbH  
61118 Bad Vilbel

Schlaefke, Dr. Angelika  
Geschäftsführerin  
Dr. Schlaefke – Sprachen Kommunikation &  
Training GmbH  
63694 Limeshain

Schmitt, Andreas  
Geschäftsführer  
BLFP Frielinghaus Architekten Planungs GmbH  
61169 Friedberg (Hessen)

Sekels, Dietrich  
Geschäftsführer  
Sekels GmbH  
61239 Ober-Mörlen

Stenzel, Dr. Norbert  
Inhaber  
Dr. Norbert Stenzel KLEINE Vermögens-  
und Unternehmensberatung  
61231 Bad Nauheim

## Wahlgruppe X Sonstige Dienstleistungen, Vogelsbergkreis

### Festgestellte Kandidatenliste

Feick, Holger  
Geschäftsführer  
HF Finanzconsulting GmbH  
36304 Alsfeld

Heineck, Monika  
Persönlich haftende Gesellschafterin  
heineckpartner KG  
36341 Lauterbach

Rockel, Ralph  
Vorstand  
Mesterheide Rockel Hirz Trowe AG Holding  
36304 Alsfeld

## Wahltermin

Wie bereits in der ersten Bekanntmachung des Wahlausschusses bekannt gegeben, wird die Wahl schriftlich durchgeführt (Briefwahl). Mitte Januar 2019 erhält jeder Wahlberechtigte die für die Beteiligung an der Wahl notwendigen Briefwahlunterlagen. Diese enthalten auch eine genaue Wahlanleitung.

Die Wahlbriefe müssen bis **Dienstag, den 19. Februar 2019, 17.00 Uhr**, bei dem Wahlausschuss der Industrie- und Handelskammer

Gießen-Friedberg eingegangen sein. Wahlbriefe können per Post versandt oder in den Geschäftsstellen Gießen, Lonystraße 7, 35390 Gießen und Friedberg, Goetheplatz 3, 61169 Friedberg abgegeben werden.

Später eingehende Wahlbriefe können nicht mehr berücksichtigt werden. Es empfiehlt sich, den Stimmzettel sofort nach Erhalt der Unterlagen anzukreuzen und den Wahlbrief abzusenden.

Gießen, 24. Oktober 2018

Der Wahlausschuss

Fritz Hartmut Ulrich  
- Vorsitzender -

Wilfried Behrens, Wolfgang Bergenthum,  
Ulrich Habermehl, Norbert Jäger  
- Beisitzer -





IHK-Präsidium (links oben); die Vollversammlungsmitglieder stimmen die eingereichten Anträge ab (unten).

# Auf den Diesel kann nicht verzichtet werden

IHK-Vollversammlung verabschiedet Resolution.

VON GABRIELE REINARTZ

**D**ieselmotoren sind kaum zu ersetzen, stimmten IHK-Vizepräsident Michael Kraft und Helmut Ziegler, Vorsitzender des IHK-Technologieausschusses, überein. Mitte Dezember 2018 verabschiedete die IHK-Vollversammlung ihre Diesel-Resolution „Die Zukunft des Dieselmotors – wie Fahrverbote vermieden werden können“, die maßgeblich von Kraft und Ziegler erarbeitet worden war. Sie basiert auf einem seit Sommer fortgeschriebenen Positionspapier des Technologieausschusses. Hintergrund: Das Bundesverwaltungsgericht hatte im Februar 2018 entschieden, dass Dieselfahrverbote in Städten nach geltendem Recht grundsätzlich zulässig seien. Für die bereits existierenden Abgasnachbehandlungssystemen, die aus einem Euro 3- einen Euro 6-Verbrenner machen und in PKW, Transporter und Lastkraftwagen eingebaut werden könnten, gibt es bisher noch keine Rechtsgrundlage – analog der Nachrüstrichtlinie für Omnibusse.

Die IHK Gießen-Friedberg vertritt in ihrer Resolution die Position, dass Dieselmotoren eine wichtige und zukunftsfähige Technik sind, weil Euro 6-Verbrenner als Otto- und Dieselantrieb hochsauber sind. Die besten



Vertreter dieser Technik würden die Umgebungsluft hinsichtlich Stickoxide (NOx) und Feinstaub sogar reinigen. Vor allem bei „schweren“ Anwendungen seien Dieselmotoren kaum zu ersetzen. Nicht nur die Schadstoff-, sondern auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen und Kosten müssten Berücksichtigung finden. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines E-Autos sei wesentlich größer als der des Diesels.

## Unternehmerparlament lehnt Fahrverbote ab

Stattdessen fordert die Vollversammlung die Politik auf, die noch fehlende Nachrüst-

richtlinie zu definieren. Fahrverbote schränken nicht nur die Mobilität der Dieselfahrer ein, sie bedeuteten auch eine drastische Wertminderung der Fahrzeuge. Ein Software-Update für Dieselfahrzeuge sei nicht immer der ausreichende Ansatz, ist die Vollversammlung überzeugt. Es sei nur bei Fahrzeugen sinnvoll, die bereits mit einer SCR-Technik (Selektive Katalytische Reduktion) ausgestattet sind. Die Nachrüstung von Abgasnachbehandlungssystemen sollte sowohl von öffentlichen Mitteln als auch von Mitteln der Automobilindustrie finanziert werden, fordert das Unternehmerparlament weiter. Der Gesetzgeber trage eine Mit-

schuld, da er es jahrelang geduldet hätte, dass Katalysatorabschaltanlagen in Fahrzeuge eingebaut wurden. Die IHK plädiert für einen Fonds, der aus Mitteln der Automobilhersteller und der öffentlichen Hand gespeist wird.

## Diskussion um Beteiligung des Staates

Gegen diesen Punkt erhob Vollversammlungsmitglied Norbert Jäger Einspruch. Er argumentierte, dass die Automobilindustrie der alleinige Verursacher sei und daher als Einzige in die Verantwortung genommen werden müsse. Der Zuschuss öffentlicher Mittel, nichts anderes als Steuergelder, könne als Zeichen dafür verstanden werden, dass man das Verhalten der Automobilindustrie dulde. Den Schaden zu vergemeinschaften, sei deswegen nicht in Ordnung. Präsident Schwarz und Vollversammlungsmitglied Ziegler erwiderten daraufhin, dass



Gastreferentin Anne Riechert

sie den Sachverhalt anders beurteilen würden. Darüber hinaus sei die Resolution dafür gedacht, einen Prozess in Gang zu bringen. Ziel sei es, den betroffenen Dieselfahrern zu helfen, die sich nicht alle „mal schnell“ ein neues Auto kaufen könnten.

Die „Diesel-Resolution“ wurde am Abend von der Vollversammlung mit zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen. Sie wird nun Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und allen wichtigen Vertretern der Politik zugesandt. Die IHK hofft, mit der Resolution falsche politische Entscheidungen verhindern zu können.

## Neue EU-Verordnung: ePrivacy

Aller Voraussicht folgt in Bälde nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eine weitere EU-Verordnung zum Schutz personenbezogener Daten. Wie Gastreferentin Anne Riechert von der Stiftung Datenschutz erläuterte, soll die sogenannte ePrivacy-Verordnung (EPVO) den Kommunikationsschutz regeln und Online-Dienste angemessen regulieren. Betreiber elektronischer Kommunikationsdienste sollen Inhalte und Metadaten dann nur noch eingeschränkt verarbeiten dürfen. Dies sei für Nutzer ein sehr positiver Aspekt, so Riechert, weil sie den Diensten vorab ihre Einwilligung erteilen müssen. Die Verordnung schütze sie somit davor, ausspioniert zu werden.

Auch ein Zusammenspiel von DSGVO und EPVO sei vorgesehen: „Alle Fragen der Verarbeitung personenbezogener Daten, die von der ePrivacy-Verordnung nicht spezifisch geregelt sind, werden von der DSGVO erfasst“, trug sie vor. Die Verordnung gelte

für alle Anbieter elektronischer Kommunikation, unabhängig vom Sitz des Unternehmens und ob die Leistung entgeltlich ist.

Mit der ePrivacy-Verordnung sollen Regelungen des Telemediengesetzes, des Telekommunikationsgesetzes sowie des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb ersetzt werden. Bisher aber verzögerten die Entwürfe des ehemaligen (Bulgarien) und des aktuellen EU-Ratspräsidenten (Österreich) eine finale Fassung der Verordnung. Und weil es 2019 eine neue Ratspräsidentschaft geben werde, sei das Ende offen.

## Vision Gießen 2030

Vizepräsident Kraft, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Gießen, berichtete über den Stand des Projektes „Vision für Stadt und Landkreis Gießen 2030“. Ziel sei es, die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft klar hervorzuheben und entscheidende Schritte sicherzustellen, welche die Region zukunftsfähig machen. Vor diesem Hintergrund hatte der IHK-Regionalausschuss Gießen einen Fragenkatalog zu den Themen Standort, Bildung und Fachkräfte, Infrastruktur und Mobilität, Öffentliche Finanzen und Recht sowie Soziales erstellt. Diesen legte das IHK-Gremium 2016 den Gießener Parteien vor. Im Frühjahr 2017 bat der Regionalausschuss die gewählten Bürgermeister um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antworten der Bürgermeister diskutierte der Ausschuss mit Landrätin Anita Schneider und Stadtrat Peter Neidel. Kraft lobte die verfolgten Ziele, sie seien beachtlich, um das Gemeinwesen voranzutreiben. Er sprach, dass der Regionalausschuss an diesem Verfahren auch in Zukunft festhalten wolle.





Vollversammlungsmitglied Heinz-Jörg Ebert berichtet über die Erfolge des Selterswegs.

## 50 Jahre Seltersweg

„Gießen wächst schneller als Frankfurt“, betonte Vollversammlungsmitglied Heinz-Jörg Ebert, als er über die Entwicklung der BIDs, allen voran des BID Seltersweg, berichtete. Der Seltersweg gelte heute als Boulevard der Marken. Mit 4.700 Passanten in der Stunde rangiere Gießen in der Kategorie der mittelgroßen Städte auf Platz zwei direkt hinter Bamberg. Der Seltersweg müsse keinen einzigen Leerstand verzeichnen.

Die BIDs hätten viel Grün in die Stadt und Markenbau an den Fassaden gebracht, vor allem im Katharinviertel. Es gebe einen einheitlichen, wiedererkennbaren Auftritt. Die Innenstadt verfüge überall über freies WLAN. Ebert bedauerte, dass der Magistrat bisher ein ganzheitliches Stadtmarketing ablehne.

Aufhänger für Eberts Vortrag war die Schlammbeiser-Aktion „Das Gießener Original feiert“. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Selterswegs wurden in der Stadt Gießen 50 mannshohe „Schlammbeiser“-Figuren im Seltersweg ausgestellt – unter der Patenschaft zahlreicher Institutionen und Unternehmen. Auch die IHK Gießen-Friedberg ist an dieser Aktion beteiligt. Und so schmückt seit geraumer Zeit ein Schlammbeiser den Eingangsbereich der IHK-Geschäftsstelle in der Lonystraße. Für alle Nicht-Ortskundigen: mit Schlammbeiser sind die Gießener gemeint. ■

## Und auch dies wurde in der Vollversammlung thematisiert

Laut Gastreferent Joachim Mattheus von der JM Unternehmensberatung in Gießen komme der **Breitbandausbau** in der Region unterschiedlich schnell voran. Die Telekom setze unter anderem die Vectoring-Technik ein, um das Internet beim Endkunden schneller zu machen. Darüber hinaus werde der Glasfaserausbau bis in die Gebäude forciert. Die 5G-Technik solle darüber hinaus den Datenaustausch über Mobilfunk beschleunigen. Des Weiteren werde das Telefonnetz schrittweise auf die digitale „Voice over IP“ (VoIP)-Technik umgestellt. Bei dieser Technologie gebe es aber noch Stolperfallen, zum Beispiel breche die Datenübertragung gelegentlich ab. Daher sollten Unternehmen mit der Umstellung solange warten, bis ihr Provider sie zur Umstellung „zwinge“.

**Berufsbildungsprojekt Nigeria:** Theoretische Unterrichtseinheiten kombiniert mit praktischem Training – in den vergangenen sechs Jahren wurden in Nigeria nahezu 300 Auszubildende aus 125 Betrieben trainiert, darüber hinaus 310 Ausbilder, die jetzt selber pro Jahr rund 3.000 Azubis trainieren. Dank der dualen Ausbildungsmethode können die Auszubildenden die Arbeitszusammenhänge besser verstehen. 95 Prozent der Auszubildenden wurden von ihren Unternehmen übernommen. Das Projekt habe in dem afrikanischen Land eine unglaubliche Aufbruchsstimmung hervorgerufen, berichtete Hauptgeschäftsführer Matthias Leder. Es sei ein beispielhaftes Projekt mit Blick auf das Ziel, „Hilfe zur Selbsthilfe“.

**Wirtschaftsplan:** Die IHK ist auch im Jahr 2019 solide finanziert.

Die **Beitragsfreistellungsgrenze** in Höhe von bis zu 5.200 Euro wird auch im neuen Jahr beibehalten.

2019 tritt die zweite Stufe der **Gebührenerhöhung** für Beglaubigungen (Carnet A. T. A.) sowie für Neuausfertigungen von Prüfungskokumenten in Kraft.

**IHK-Wahl:** Es stehen 60 Plätze für 97 Kandidaten zur Verfügung. Erneut wurde auf das Mehrwahlrecht für diejenigen Unternehmer hingewiesen, die für mehrere Unternehmen verantwortlich sind. Im Falle einer GmbH & Co. KG habe ein Unternehmer also Stimmrechte für zwei Unternehmen. Wer dann nur eine Stimme abgebe, verschenke nicht nur eine Stimme, sondern senke gleichzeitig die Wahlbeteiligung.



Vize-Präsidentin Angelika Schlaefke wirbt für die Teilnahme an der IHK-Wahl.

# Fuhrparktag 2019 im Autohaus Michel Donnerstag, 31. Januar 2019



Fuhrparkmanagement stellt auch Profis jeden Tag vor neue Herausforderungen. Halterhaftung, Sicherheit und Fuhrparkrecht sind Themen, die Unternehmer und Fuhrparkverantwortliche täglich aufs Neue fordern.

Informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen in der Rechtsprechung. Hauptreferentin ist, die in Branchenkreisen bekannte Juristin, **Frau Dr. Katja Löhr-Müller**.

Wir laden Sie zu unserem Workshop für Fuhrparkverantwortliche am  
**Donnerstag, den 31.01.2019**

herzlich ein.

Die Veranstaltung beginnt um 12:00 Uhr und endet gegen 17:00 Uhr. Der Veranstaltungsort ist das **Nutzfahrzeuge Karosserie-Zentrum, An der Automeile 14, 35394 Gießen**.

Melden Sie sich gleich an unter [fuhrparkmanagement@autohaus-michel.de](mailto:fuhrparkmanagement@autohaus-michel.de)  
Der Kostenbeitrag inkl. Imbiss beträgt 30,- € netto.  
**Anmeldeschluss ist der 24.01.2019**

Ihr Team vom Autohaus Michel



**Autohaus  
Michel**

Autohaus Michel GmbH & Co. KG  
Nutzfahrzeuge • Karosserie-Zentrum  
An der Automeile 14  
35394 Gießen  
Tel. (0641) 9403-90  
[www.autohaus-michel.de](http://www.autohaus-michel.de)



**Volkswagen**



**Nutzfahrzeuge**





# Jährlich mehr als 12.000 Ausschreibungen

Online-Antragsverfahren für PQ-Register vereinfacht die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen.

**D**as Bewerbungsverfahren für die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen ist sehr formal. Ein Angebot kann schon wegen eines kleinen Formfehlers ausgeschlossen werden, wenn zum Beispiel ein Eignungsnachweis fehlt. „Unternehmen sollten sich rechtzeitig informieren und vorbereiten“, rät Brigitta Trutzel, Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V. (ABSt Hessen). Vor Ablauf der Angebotsfrist lassen sich die geforderten Nachweise unter Umständen nicht so schnell von Dritten besorgen. „Am längsten dauert es, Referenzen von Auftraggebern zu bekommen oder eine Bescheinigung in Steuersachen zu erhalten“, so Trutzel. Bei einer öffentlichen Ausschreibung muss jeder Bieter seine Eignung nachweisen. Um Unternehmen diesen Schritt zu erleichtern, führt die ABSt Hessen seit über zehn Jahren das Hessische Präqualifikationsregister (HPQR). Die Präqualifizierung entlastet Unternehmen davon, bei jeder Ausschreibung die von öffentlichen Auftraggebern gewünschten Nachweise neu zusammenzustellen.

Im Zuge der Digitalisierung wurde das Antragsverfahren so vereinfacht, dass Unternehmen über ein Webformular die geforderte Eigenerklärung bereits digital abgeben können. Das Antragsformular kann zwischengespeichert und mit der Antragsnummer zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden. Zudem wird der Antrag vor dem Absenden auf Vollständig-

keit geprüft. „Wenn das Unternehmen nach knapp einem Jahr einen Folgeantrag stellt, ist dieser bereits vorbefüllt und es sind nur noch wenige Daten zu aktualisieren“, erläutert die Geschäftsführerin.

## HPQR-Urkunde bundesweit einsetzbar

Die üblichen Eignungsnachweise werden von der ABSt vorab und auftragsunabhängig geprüft. Bei der Angebotsabgabe wird dann nur noch die HPQR-Urkunde vorgelegt, die ein Jahr gültig ist. Die PQ-Nummer ist der Zugangscode, mit dem Auftraggeber die hinterlegten Dokumente in der PQ-Datenbank online einsehen können. Durch Landesrecht sind präqualifizierte Unternehmen grundsätzlich für öffentliche Aufträge geeignet. Es regelt, dass hessische Auftraggeber die PQ-Urkunde anerkennen müssen. Die HPQR-Urkunde kann vielfach auch bundesweit eingesetzt werden. Unternehmen, die Dienst- und Lieferleistungen erbringen, können sich zusätzlich in das amtliche Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen der IHKs (AVPQ) eintragen lassen. Die AVPQ-Urkunde muss dann sogar bundesweit von Vergabestellen als Eignungsnachweis akzeptiert werden. Die Eintragung ins HPQR kostet 215 Euro, in der Verlängerung 155 Euro pro Jahr. Für die zusätzliche Eintragung in das AV erhebt die IHK per Gebührenbescheid 65 Euro.



Foto: ABSt Hessen

Rechtsanwältin Brigitta Trutzel leitet die ABSt Hessen.

Jährlich werden mehr als 12.000 Aufträge über die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD) ausgeschrieben. Das Spektrum der Bekanntmachungen ist sehr vielfältig und umfasst Güter und Leistungen aus nahezu allen Wirtschaftszweigen. „Fast jedes Unternehmen kommt somit als Bieter infrage und ist gut beraten, die Erleichterungen durch die Präqualifikation zu nutzen“, rät Trutzel. ■

ONLINE

[www.absthessen.de](http://www.absthessen.de)

# Rückblick und Vorschau

Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjuvenen Gießen-Vogelsberg



Der neu gewählte Vorstand 2019 – (v.l.n.r.) Tina Bender-Laub (IHK-Geschäftsstelle), Alexander Zorn (Beisitzer), Frank Drescher (Beisitzer), Dr. Sven Sudler (IHK-Geschäftsstelle), Franziska Deutscher (Kreissprecherin), Tobias Winkler (Beisitzer), Carolin Münch (Past President), Anika Jörissen (stellvertretende Kreissprecherin) und David Wosilat (Kassenwart). Es fehlt: Jan-Frieder Hain (Beisitzer).

VON FRANZISKA DEUTSCHER

Carolin Münch, Kreissprecherin der Jahre 2017 und 2018, führte durch die Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjuvenen (WJ) Gießen-Vogelsberg, die Ende November im Restaurant Irodon in Buseck zu Gast war. Mit einer musikalisch untermalten Foto-Show ließ Münch die Aktivitäten und Highlights des Jahres Revue passieren. Neben Betriebsbesichtigungen und Impulsvorträgen waren die MeetUps neu im Programm, die insbesondere zur Netzwerkbildung der WJ beigetragen haben.

Während der Jahreshauptversammlung stellten sich die neuen, jungen Unternehmer und Führungskräfte vor, die das Netzwerk seit diesem Jahr verstärken. Münch begrüßte Katrin Baier, Kai Bülow, Anika Jörissen, Joshua Neuloh und Jeremias

Rockel in den Reihen der WJ. Insgesamt hat der Verein 38 aktive Mitglieder sowie 26 Förder- und Ehrenmitglieder.

## Neue Website und Wahlen

Im Jahr 2018 konnte neben dem Veranstaltungsprogramm ein weiteres Großprojekt abgeschlossen werden. Nachdem bereits im Frühjahr die interne Vereinsorganisation umgestellt worden war, ist nun auch die neue Website der Wirtschaftsjuvenen online, die Vorstandsmitglied Tobias Winkler hren wichtigsten Funktionen für die Mitglieder vorstellte.

Als Startpunkt für das kommende WJ-Jahr wurde abschließend der neue Vorstand gewählt. Dem Kreis vorstehen wird

zukünftig Franziska Deutscher, die von Anika Jörissen vertreten wird. Den Vorstand komplettieren David Wosilat (Kassenwart) sowie die Beisitzer Frank Drescher, Jan-Frieder Hain, Tobias Winkler und Alexander Zorn. Ein großer Dank für ihr Engagement und die langjährige Arbeit im Vorstand ging an dieser Stelle an Carolin Münch, die dem Vorstand als Past President ein weiteres Jahr angehören wird. Die IHK-Geschäftsstelle, an die der Kreis angeschlossen ist, wird betreut durch Sven Sudler und Tina Bender-Laub. Insgesamt

erwartet die WJ-Mitglieder in 2019 ein volles Programm mit bewährten Veranstaltungsformaten. Zudem werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus: Jörg Halbich stellte in Funktion des Konferenzdirektors den aktuellen Planungsstand der LAKO 2020 vor. Diese wird von Halbich und einem Vorbereitungsteam unter dem Motto „Gießen genießen“ im Mai 2020 in Gießen stattfinden. ■

ONLINE

[www.wj-gi-vb.de](http://www.wj-gi-vb.de)

## KONTAKT



**Wirtschaftsjuvenen Gießen-Vogelsberg**

Sven Sudler

Tel.: 0641/7954-4010

E-Mail: [sudler@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:sudler@giessen-friedberg.ihk.de)

# Neue Mitglieder gesucht!

Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjuvenen Wetterau

VON PETRA A. ZIELINSKI

Es wäre schon toll, wenn wir mehr Aktive für die Wirtschaftsjuvenen Wetterau gewinnen könnten“, unterstrich Kreissprecher Daniel Götz auf der Mitgliederversammlung der Junoren Ende November im Seminargebäude der IHK in Friedberg. Derzeit hat der Verband selbstständiger und angestellter Führungskräfte im Alter bis zu 45 Jahren, die in allen Bereichen der regionalen Wirtschaft tätig sind, 18 Aktive, 28 Fördernde Gäste und zwölf Interessenten.

Gründe, den Wirtschaftsjuvenen beizutreten, gibt es viele. So stellten die Junoren allein im vergangenen Jahr zwei sehr gut besuchte Podiumsdiskussionen auf die Beine: Zum einen luden sie Mitte Februar alle vier Kandidaten zur Podiumsdiskussion vor der Landratswahl ein, zum anderen boten sie den Direktkandidaten von sieben Parteien des Wahlkreises Wetterau I vor der Landtagswahl im Oktober eine passende Plattform, um über so aktuelle Themen wie Digitalisierung, Zuwanderung und Dieselfahrverbote zu reden. Doch auch der gesellige Aspekt kommt nie zu kurz: So ist es schon lange Tradition, gemeinsam ein Eishockeyspiel des EC Bad Nauheim zu besuchen. Interessante Workshops, beispiels-

weise zu den Themen „Digitalisierung von Finanzen“ oder „EU-Datenschutz-Grundverordnung“, standen ebenso auf dem vielseitigen Programm wie ein Besuch der Firma Continental in Karben.

Auch für das kommende Jahr ist ein interessanter Mix aus Betriebsbesichtigungen, Vorträgen und Seminaren geplant. Vorgeschlagen wurden unter anderem Besuche der ABB Automation GmbH und dem Barista Automaten-service, beide in Friedberg. Auch ein Schnupperkurs im Golfen, die Besichtigung des neuen ovag-Gebäudes und der Sternwarte in Bad Nauheim sind angedacht. Seminare werden voraussichtlich zu den Themen „Fit for Finance“, „Hacker plaudern aus“ oder „Gedächtnistraining“ stattfinden. Während Jochen Schäfer nach Ablauf seiner Amtszeit aus dem Vorstand ausscheidet, wurde Frederik Brütting für weitere zwei Jahre gewählt.

Abschließend stellte Götz die neue Homepage der Wirtschaftsjuvenen Wetterau vor. „Hier finden sich alle wichtigen Informationen und aktuelle Presseberichte sowie Einladungen zu Veranstaltungen“, akzentuierte er. Der stellvertretende Landesvorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Hessen,



Kreissprecher Daniel Götz begrüßt die anwesenden Wirtschaftsjuvenen und Gäste.

Gaston Michel, und die kommende Kreisbetreuerin, Jennifer Gehrke, stellten das Jahresthema „Inspiration“ vor und wiesen

auf wichtige Veranstaltungen, wie die diesjährige Landeskonferenz vom 14. bis 16. Juni 2019 in Fulda, hin. ■

## KONTAKT



**Wirtschaftsjuvenen Wetterau**

Kai Schelberg

Tel.: 06031/609-3010

E-Mail: [schelberg@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:schelberg@giessen-friedberg.ihk.de)

Internet: [www.wj-wetterau.de](http://www.wj-wetterau.de)

ANZEIGE

## dk-Computerschule Gießen

Offene Tagesseminare, individuelle Firmenseminare

- IBM Lotus Notes/Domino
- Microsoft Windows Server
- Visual Studio .net
- Microsoft Office und MS Office Update
- SUSE Linux
- Autodesk
- SAP R3
- Oracle
- Adobe
- Linux



**Rufen Sie uns an!**  
Wir erstellen Ihnen gerne unverbindlich ein speziell auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot, als Inhouse-Seminar oder in unserem Schulungszentrum.

dk-Computerschule  
Dillmann & Kriebs GbR  
Bahnhofstraße 67  
35390 Gießen

Telefon: 06 41 / 971 92 10  
Fax: 06 41 / 971 92 11  
Internet: [www.edv-seminar.org](http://www.edv-seminar.org)  
E-Mail: [info@edv-seminar.org](mailto:info@edv-seminar.org)



# Begeisterung für MINT weiter fördern

Regionalmanagement schreibt MINTmit-Preis aus

Die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (RMG) schreibt für 2019 zum vierten Mal einen mittelhessischen Bildungspreis für Projekte aus der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) aus. Das Regionalmanagement und sein Netzwerk Bildung wollen so die Begeisterung für MINT-Fächer und deren Weitergabe fördern. Der alle zwei Jahre vergebene und mit 2.500 Euro dotierte „MINTmit“-Preis soll Projekte in diesem Bereich sichtbar machen und zur Nachahmung anregen.

Auch diesmal findet die Ausschreibung mit Unterstützung der in Heuchelheim ansässigen Schunk Group statt, die als Sponsor das Preisgeld stiftet. „Als Technologie-Unternehmen brauchen wir MINT“, sagt Arno Roth, Vorsitzender der Unternehmensleitung der Schunk Group. „Wir können nicht genügend Ingenieure haben.“ Und RMG-Geschäftsführer Jens Ihle ergänzt: „Fachkräfte in diesem Bereich sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Bildungsregion Mittelhessen, die stark in Handwerk und Industrie ist.“

Antragsberechtigt sind Einzelpersonen, Träger jeder Art, Institutionen und Unternehmen, die sich um die Vermittlung von MINT kümmern. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Januar 2019. Die Schirmherrschaft übernimmt erneut Albrecht Beutelspacher, Mathematikum-Direktor und Mittelhessen-Botschafter. Im ersten Quartal 2019 wird der Sieger von der Jury aus Mitgliedern des Netzwerks Bildung Mittelhessen gekürt. ■

ONLINE

[www.mittelhessen.eu/mintmit](http://www.mittelhessen.eu/mintmit)



Von links: RMG-Geschäftsführer Jens Ihle, Gerd Hackenberg, IHK Lahn Dill, Martin Pott und Andreas Haberl, beide Handwerkskammer Gießen

ANZEIGE



**um** §  
ULF MÜCKE

## RECHTSANWALT MÜCKE ZUM NOTAR BESTELLT.

Ulf Mücke ist vom Präsidenten des Oberlandesgericht Frankfurt am Main zum Notar in Friedberg (Hessen) bestellt worden. Die Urkunde wurde ihm von der Präsidentin des Landgerichts Gießen, Frau Sabine Schmidt-Nentwig, überreicht. Sie dankte dem Rechtsanwalt für die Bereitschaft zur Übernahme des anspruchsvollen und verantwortungsvollen Amtes und sprach ihre Glückwünsche aus.

Ulf Mücke ist nach seinem Studium an der Universität in Marburg seit 1998 ununterbrochen als Rechtsanwalt in Friedberg (Hessen) und Frankfurt am Main tätig. Er ist sowohl Steuerberater als auch Fachanwalt für Steuerrecht. Der Notar betreibt seine Kanzlei am Standort in Friedberg (Hessen). Seine künftige notarielle Tätigkeit umfasst u. a. anderem das Grundstücks- und Immobilienrecht, Angelegenheiten der persönlichen Vorsorge, das Familien- und Erbrecht, das Steuerrecht im Kontext von Schenkungen sowie das Handels- und Gesellschaftsrecht.



# Option für die Zukunft

LEADER-Arbeitskreis und der „grüne“ Wasserstoff im Kfz

Der Wetterauer LEADER-Arbeitskreis (AK) „Energie und Mobilität“ beschäftigt sich thematisch schon seit längerem mit der Herstellung von erneuerbaren Energien und ihrem Einsatz in Fahrzeugen. Da aufgrund des Klimawandels die Gewinnung von Strom aus Wind und Sonne ausgebaut wird und gleichzeitig über E-Mobilität verstärkt nachgedacht werden muss, ist eine Verknüpfung der beiden Themen unabdingbar. „Wer ein Elektroauto mit Kohle- oder Atomstrom fährt, leistet keinen Beitrag für unsere Umwelt. In solchen Fahrzeugen muss Strom aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen sein. Dann spricht man von grünem Antriebsstrom“, sagt Arbeitskreisleiter Diethardt Stamm.

Soll die Reichweite für ein Elektroauto längere Strecken umfassen und die Betankung wie gewohnt in drei oder vier Minuten erfolgen, sind heute schon Wasserstoffautos opti-



Foto: wfg

Für eine optimale Stromproduktion nachgeführt PV-Anlage mit 20 kWp auf dem Gelände der Firma GFW – Grundlage für die Herstellung von Wasserstoff

mal. Vor kurzem besuchte der AK die Gesellschaft für Windenergieanlagen (GFW) in Ren-

nerod. Diese betreibt nicht nur mehrere Hyundai-Kfz mit Wasserstoffantrieb (H<sub>2</sub>), sondern erzeugt auch vor Ort den notwendigen Strom mit Photovoltaikanlagen (PV), produziert über einen zugeschnittenen Elektrolyseur H<sub>2</sub>. Dieser wird noch verdichtet, so dass er an einer öffentlichen Tankstelle abgegeben werden kann. „Wir zerlegen mit unserem grünen Strom Wasser in seine Bestandteile Sauerstoff und Wasserstoff, Letzteres ist im Gegen-

satz zu Strom einfach in großen Mengen speicherbar und lässt sich zu späteren Zeitpunkten zurück in Strom oder Wärme umwandeln. Wir reden dann von einem Schlüsselenergieträger der Energiewende“, erläutert GFW-Geschäftsführer Jürgen Fuhlrländer.

Fuhlrländer berichtete ausführlich, wie Wasserstoff zeitliche und räumliche Schwankungen der Stromgewinnung aus Solar- oder Windenergie ausgleichen, aber auch in

## KONTAKT



### Wirtschaftsförderung Wetterau

Bernd-Uwe Domes

Tel.: 06031/77269-11

E-Mail: bernd-uwe.domes@wfg-wetterau.de



Klaus Karger

Tel.: 06031/77269-12

E-Mail: karger@wfg-wetterau.de

Fahrzeugen zum Einsatz kommen kann. Schon zeitnah könne man die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern auf ein Minimum reduzieren und teure Importe einsparen. Ein Vorteil des Systems sei die regionale Wertschöpfung, da sich Wasserstoff praktisch an jeder Photovoltaikanlage CO<sub>2</sub>-neutral herstellen lasse.

## Chance für Weiterbetrieb

Die Veranstaltungsteilnehmer, die aus dem Gebiet OVAG/Wetterau kamen, zogen daraus den Schluss, dass dies auch für die vielen Windkraftanlagen in der Region, die in zwei Jahren nach mindestens 20-jähriger Laufzeit aus dem EEG fallen, eine Chance für einen ökologischen und ökonomischen Weiterbetrieb sein könne.

GFW wird nun auch in der Wetterau gemeinsam mit der OVAG, der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Mittelhessischen Energiegenossenschaft, der Betzenröder Windenergie GbRmbH und der hessischen Landesenergieagentur agieren, um im Rahmen der Sektorkopplung erneuerbare Energien und eine nachhaltige Wasserstoffwirtschaft in mehreren Anwendungsbereichen voranzubringen. Die Wetterauer Wirtschaftsförderung wird diesen Prozess weiterhin begleiten. ■

ONLINE

[www.wfg-wetterau.de](http://www.wfg-wetterau.de)

### ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE



## CITROËN SPACETOURER MAKE CONNECTIONS



### CITROËN SPACETOURER BUSINESS XS BLUEHDI 120 S&S

ab **259,- €** mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>

0 € ANZAHLUNG  
INKL. 4 JAHRE FULL SERVICE<sup>2</sup>

FREE<sup>2</sup>  
MOVE  
LEASE

2 LÄNGEN: M + XL  
ELEKTRISCHE SCHIEBETÜREN MIT ÖFFNUNGSSENSOR  
FARBIGES HEAD-UP-DISPLAY  
BIS ZU 8 SITZE

INSPIRED BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL <sup>1</sup>Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN SPACETOURER BUSINESS XS BLUEHDI 120 S&S (88 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.01.2019. <sup>2</sup>Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. <sup>3</sup>Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: [www.free2movelease.de](http://www.free2movelease.de). Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

**Kraftstoffverbrauch innerorts 5,2 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 4,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 127 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: A+**

**AUTO-PARK |  
SCHREIER**

Ihr Partner für französische Automobile

Am Taubenbaum 18  
61231 Bad Nauheim  
Telefon 06032 / 96880  
[info@autopark-schreier.de](mailto:info@autopark-schreier.de)  
[www.autopark-schreier.de](http://www.autopark-schreier.de)  
[www.citroen-haendler.de/schreier-badnauheim](http://www.citroen-haendler.de/schreier-badnauheim)

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

# Sichere Roboter für flexible Einsätze

Zweite Fachtagung von VDI, VDE und IHK

**W**enn man den beweglichen Roboterarm nur antippt, lässt er das Werkstück sofort fallen und rührt sich nicht mehr. Andrea Bette, IHK Hessen innovativ, kann diese Reaktion ganz leicht auslösen. Bei der Fachtagung „Kollaborative Robotik“, welche von der IHK Giessen-Friedberg in Kooperation mit dem VDI-Mittelhessen und dem VDE Rhein-Main bereits zum zweiten Mal ausgerichtet wurde, konnten die Teilnehmer mit verschiedenen Robotern in Kontakt treten.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag dieses Mal auf dem Thema „Sicherheit“. Damit hat auch die prompte Reaktion des Roboterarms zu tun. Sie ist Teil eines umfangreichen Sicherheitskonzepts von Universal Robots, welches den kollaborierenden Roboter gefahrlos mit dem Menschen zusammenarbeiten lässt. Denn das bedeutet kollaborierend. Mensch und Roboter arbeiten zusammen, ohne Barrieren oder gar Käfige. Dabei muss die Zusammenarbeit aber trotzdem sicher für den Menschen bleiben.

Wie umfangreich die Sicherheitssysteme der Roboter sind, erläutert Andreas Schunkert von Universal Robots. Neben dem von der Norm geforderten Not-Halt und dem Sicherheits-Halt wird Sicherheit auch durch Begrenzungen der Geschwindigkeiten oder Positionen der Roboter(arme) erreicht oder durch Kraft und Leistungsbegrenzungen. Schunkert machte deutlich, dass alle Normen dazu immer der aktuellen Entwicklung hinterher laufen, so dass ein Sicherheitskonzept auch auf Abschätzungen nach einer Technischen Spezifikation beruhen muss.

Bei Robert Bosch geht man noch einen Schritt weiter. Bereits ein Eindringen in den



Christian Lorenscheit, Universal Robots GmbH, und Wolfgang Zientz, VDI-Mittelhessen, lassen sich von Andreas Schunkert, Universal Robots GmbH, den Roboter erklären.

Nahbereich des Roboters führt zu einem Stopp. Spezielle Sensoren ermöglichen das berührungslose Erkennen von Menschen auf kurze Distanz. Andere Sensoren überwachen den Fernbereich, erklärt Wolfgang Pomrehn, Robert Bosch GmbH, dadurch kann der Roboter auch mit hoher Geschwindigkeit arbeiten, wenn Menschen weit genug weg sind, oder er wird langsamer, wenn sich ein Mensch nähert.

## Design berücksichtigt Sicherheitsaspekte

Noch größer sind die Ansprüche an einen Pflegeroboter. Ein Werker, der mit einem Industrieroboter zusammen arbeitet, wird im Umgang mit dem Roboter geschult. Ein Pflegeroboter trifft immer auf „Laien“, die vollkommen unerwartet reagieren könnten.

„Deshalb ist in diesem Bereich inhärente Sicherheit sehr wichtig“, erläutert Michael Früh, F&P Robotics. Der Roboter(arm) ist in seiner Kraft und Geschwindigkeit begrenzt und zusätzlich mit einer dicken, weichen Hülle (Cover) bezogen. Ein Cover hilft auch dabei, den Greifer selbst sicherer zu machen. „Wird die Sicherheit auch beim Design berücksichtigt“, macht Christoph Ryll, Robotic consulting deutlich, „muss man die Leistung weniger drosseln; damit wird die Effizienz erhöht.“

Bette merkt an, dass es noch einen relativ geringen Anteil an kollaborativen Robotern im weltweiten Industrierobotermarkt gibt. 2016 lag er unter zwei Prozent. Die Erwartungen an die Einsatzgebiete waren anfangs überhöht. Matthias Vette-Steinkamp vom Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik (ZEMA) stellt klar: „Nur weil



Klaus Volland, Inex Werkzeugmaschinen GmbH im Gespräch mit Matthias Vette-Steinkamp, ZEMA



Fotos: A. Bette

eine Tätigkeit einfach für einen Menschen ist, heißt das noch lange nicht, dass man diese auch einfach automatisieren kann. Ziel ist es, die Fähigkeiten des Menschen und des Roboters zu kombinieren; und dazu braucht man ein intuitives Bedienkonzept, welches den Werker die Kontrolle überlässt, aber auch individuell und einfach an die Anforderungen der entsprechenden Montagestation angepasst werden kann.“

Das einfache Anpassen hat in der Vergangenheit noch gefehlt. Die vorgestellte neue Robotergeneration zeigt sich da gut aufgestellt und wird damit auch für kleinere Unternehmen interessant. Aber wo auch immer man den Roboter einsetzen möchte, die Mitarbeiter müssen die Entscheidung mittragen, denn eine Steigerung der Effizienz

ist nur möglich, wenn Mensch und Roboter wirklich im Team arbeiten. „Aufgrund der umfangreichen Sicherheitskonzepte kann ein unwilliger Mitarbeiter jeden Roboter ausbremsen“, macht Vette-Steinkamp deutlich. ■

#### KONTAKT



**Andrea Bette**

Tel.: 06031/609-2520

E-Mail: [bette@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:bette@giessen-friedberg.ihk.de)

ANZEIGE

Sie suchen eine Gewerbefläche in Mittelhessen? Sprechen Sie uns an.



#### Bürofläche in Staufenberg - Neubau



Visualisierung

Ca. 150 m<sup>2</sup> Bürofläche im 1. OG, Erstbezug, Parkplätze – ideal für Kanzlei oder Praxis, EnEV: B: 97 Gas/20 Strom/2019, Objektnr.: 30048

Miete

7,50 €/m<sup>2</sup>

#### Hochwertige Büroräume in Gießen (Wieseck)



Büroetage, saniert/modernisiert, 1.000–2.000 m<sup>2</sup>, bodentiefe Fenster, hoher Sicherheitsstandard, TG-Stellplätze, Bj 1997, EnEV: V: 102 Fernwärme/45,5 Strom/1997, Objektnr.: 26901

Miete

auf Anfrage

#### Bürofläche in Gießener Innenstadt



Beispielhafte Abbildung

Ca. 1.600 m<sup>2</sup> Bürofläche in zentraler Lage, gute Ausstattung, Aufzug, Nähe Seltersweg, teilbar, EnEV: B: 483,3 Gas/23,7 Strom/1964, Objektnr.: 29624

Miete

auf Anfrage



Ihr Ansprechpartner:  
**Kai Fetzer**

kai.fetzer@imaxx.de  
Gießen: 0641 93263-0

Bad Nauheim: 06032 925929-0  
Marburg: 06421 309933-0

Alle Angebote zzgl. Courtage.  
[www.imaxx.de](http://www.imaxx.de)



# Batterie gut, alles gut

Universität Gießen ist Gastgeber des Arbeitskreises Elektromobilität Mittelhessen.

VON ANDREA BETTE

Eine größere Batterie im modernen Elektrofahrzeug ist die Lösung für die meisten Alltagsprobleme, die den Fahrzeugen im Moment noch zugeschrieben werden. Joachim Sann vom Zentrum für Materialforschung (LaMA) an der Universität Gießen hatte sich die Mühe gemacht, für die Teilnehmer des Arbeitskreises (AK) Elektromobilität Mittelhessen die oft unklaren Angaben und Behauptungen im Zusammenhang mit Elektrofahrzeugen zu vergleichen und zu interpretieren. Eine schwierige Aufgabe. „Viele Daten werden von den Autoherstellern bewusst nicht herausgegeben“, stellte er fest. „Zahlen, die in der Presse zirkulieren, beruhen oft auf unterschiedlichen Grundlagen und sind deshalb gar nicht vergleichbar.“ Seine Berechnungen ergaben, dass ein Mittelklassewagen schon heute nach 200.000 Kilometern Fahrleistung kostenneutral gegenüber einem Dieselfahrzeug ist, wenn man von einer 85 kWh Batterie ausgeht. Fahrzeuge mit den von ihm zugrunde gelegten Batteriepreisen sind bereits jetzt erhältlich.

Da eine Batterie dieser Größe nicht so oft vollgeladen werden muss wie kleinere, herkömmliche



Jürgen Janek, Leiter des Kompetenzclusters und Gastgeber des AK Elektromobilität

Fahrzeugbatterien, übersteigt ihre Lebensdauer sicher die des Fahrzeugs. Eine aktuelle Untersuchung habe auch gezeigt, dass das Gewicht einer großen Batterie in Bezug auf die Leistung des Fahrzeugs zu vernachlässigen sei, ging Sann auf eine verbreiteten Einwand ein. Der tiefe Schwerpunkt des Gewichts im Auto ist eher vorteilhaft. Durch eine entsprechend große Batterie ist außerdem die Reichweite des Fahrzeugs groß genug für den Alltag (400 bis 500 Kilometer) und der Komfort zum Beispiel im Winter, wenn die Heizung gefragt ist, gesichert.

## Verkürzte Ladezeiten derzeit keine Option

Allein die Ladezeit wird weiterhin ein Problem bleiben. Im Moment kann eine Batterie in

30 Minuten zu 80 Prozent aufgeladen werden, berichtet Sann. Das bedeutet natürlich eine längere Tankpause. Die chemischen Grundlagen einer Lithium-Ionen Batterie in ihrer jetzigen Form schließen jedoch aus, dass die Ladezeit auf unter 15 Minuten verkürzt werden kann, ohne die Batterie zu zerstören. Insofern sieht er für die Verkürzung der Ladezeit im Moment keine realistische Lösung.

Die zahlreichen Teilnehmer des Arbeitskreises Elektromobilität Mittelhessen nutzten die Möglichkeit, allgemeine Fragen zur Batterie zu stellen. Bei der anschließenden Laborführung

wurden dann speziellere Fragen beantwortet. Immerhin ist das LaMA Teil eines großen, forschenden Kompetenzclusters Festkörperbatterien, welches das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 16 Millionen Euro fördert. Hier arbeitet auch die Arbeitsgruppe von Jürgen Janek, der das Kompetenzcluster koordiniert. Die großen Erwartungen, die an die Festkörperbatterie als „Batterie der Zukunft“ gestellt werden versuchte Janek etwas zu senken. Zurzeit könnte noch niemand sicher sein, dass diese auch alle erfüllt würden. ■

## KONTAKT



**Andrea Bette**

Tel.: 06031/609-2520

E-Mail: [bette@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:bette@giessen-friedberg.ihk.de)

# Mit einer Sprache sprechen

Gut besuchter IHK-Workshop „Kommunikation und Konfliktlösung mit Azubis“

VON PETRA A. ZIELINSKI

**W**ie ticken die heutigen Azubis? Dieser interessanten Frage ging Johanna Bromm, Beraterin für Kommunikation und Konfliktlösungen, gemeinsam mit rund 60 Ausbildern im Seminargebäude der IHK Gießen-Friedberg in Friedberg nach. Vor dem Hintergrund, dass seit den 1990er Jahren immer mehr Ausbildungsverantwortliche eine fehlende Motivation sowie eine mangelnde Ausdauer und Flexibilität beobachten, war es Ziel des Workshops, Lösungsansätze für einen zeitgemäßen Umgang mit Auszubildenden zu erarbeiten.

„Wir können das Verhalten der Auszubildenden nicht ändern, aber unsere Reaktion darauf“, betonte Bromm. Wichtig sei es, klare Grenzen zu setzen und Respektlosigkeit nicht mit Aggressivität zu begegnen. Eine entscheidende Rolle spiele es, eine gute Beziehung zum Auszubildenden aufzubauen. Den Jugendlichen ernst zu nehmen, ihm Verantwortung zu übertragen und ihm stets ein konstruktives Feedback zu geben, seien entscheidende Aspekte hierbei. „Die Zusammenarbeit in der Ausbildung entscheidet maßgeblich darüber, ob ein Mitarbeiter später gerne zur Arbeit kommt oder einfach



Foto: P. Zielinski

Auf großes Interesse gestoßen – der IHK-Workshop zum Thema Azubis: Johanna Bromm gibt den Ausbildungsverantwortlichen Tipps zum Umgang mit Auszubildende.

nur Dienst nach Vorschrift macht“, unterstrich sie. Darüber hinaus müsse in einem Unternehmen immer „mit einer Sprache“ gesprochen werden. Einer aktuellen Umfrage zufolge weisen 15 Prozent der Mitarbeiter eine hohe emotionale Bindung an ihren Arbeitgeber auf, 71 Prozent nur eine geringe und 14 Prozent besitzen gar keine emotionale Bindung zum Unternehmen.

## Vom Know-how der Azubis profitieren

Die Expertin riet den Ausbildern zur „Kommunikation auf Augenhöhe“, dem Tolerieren von Fehlern sowie der schrittweisen Steigerung von Verant-

wortung. Bei einer Umfrage stellte sich heraus, dass drei Viertel der Anwesenden ihre Auszubildenden als zum Teil unzuverlässig einstufen, die Hälfte von ihnen musste bereits ein- oder mehrmals einen Azubi entlassen. „Profitieren Sie vom Know-how junger Menschen“, riet Bromm und wies darauf hin, dass Auszubildende oft viel fitter im Bereich sozialer Medien sowie im Umgang mit elektronischen Geräten seien.

Sie zeigte auf, wie große Unternehmen Auszubildende motivieren: Eigene T-Shirts, Wohngeldzuschuss, das Kreieren eigener Schokoladensorten oder das selbstständige Erstellen von YouTube-Videos waren nur einige Beispiele. Selbstverständ-

lich bestand während des Workshops auch reichlich Gelegenheit, sich auszutauschen und von den Erfahrungen anderer Ausbilder zu profitieren. „Bei den Auszubildenden werden die Weichen für später gestellt. Sie sind die Zukunft des Unternehmens“, gab die Kommunikationsexpertin abschließend zu bedenken. ■

ANZEIGE

Stahlhellenbau · seit 1984

**ANDRE-MICHEL + CO.**  
STAHLBAU GMBH

026651 96200 Fax 43370

Andre-Michels.de

## Veranstungskalender

### Lehrgänge in Friedberg

14.01.2019	–	Datenschutzbeauftragter (Vollezeit)
18.01.2019		VA: 12980520   Kontakt: Raid Nashef
29.01.2018	–	MS Excel - Grundlagen
07.02.2018		VA: 12940326   Kontakt: Sebastian Kipp
22.02.2019	–	Grundlagen des Arbeitsrechts
15.03.2019		(Modul I - IHK-Fachkraft Personal) VA: 12962016   Kontakt: Raid Nashef

### Lehrgänge in Gießen

19.03.2019	–	Gepr. Bilanzbuchhalter/in
04.03.2021		VA: 12923072   Kontakt: Dagmar Löthe
20.03.2019	–	Gepr. Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen
21.10.2020		VA: 12923080   Kontakt: Dagmar Löthe

### Tagesseminare in Friedberg

14.02.2019		Sicher durch den Führungsalltag VA: 12961548   Kontakt: Raid Nashef
07.03.2019		Kompetenz am Telefon - Kommunikation für Profis VA: 12939287   Kontakt: Raid Nashef
12.03.2019		Warenursprung und Präferenzen Online VA: 129117482   Kontakt: Ingrid Wolf-Hof
14.03.2019		Online-Marketing und Social-Media VA: 12981173   Kontakt: Raid Nashef

### Tagesseminare in Gießen

28.01.2019		Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außen- wirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2018/2019 VA: 129116932   Kontakt: Ingrid Wolf-Hof
31.01.2019		Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außen- wirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2018/2019 VA: 129116934   Kontakt: Ingrid Wolf-Hof
11.02.2019		US-Reexportrecht VA: 129116936   Kontakt: Ingrid Wolf-Hof
12.02.2019		Lieferantenerklärung – Bedeutung, Regeln, Konsequenzen VA: 129116942   Kontakt: Ingrid Wolf-Hof
13.02.2019		Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer VA: 129116946   Kontakt: Ingrid Wolf-Hof
15.02.2019		Die Pkw-Nutzung im Steuerrecht in drei Modulen 2019 VA: 129114716   Kontakt: Dagmar Löthe
18.02.2019		Moderationen und Meetings professionell leiten VA: 12939291   Kontakt: Raid Nashef
19.02.2019		Internationales Vertragsrecht – Das Wichtigste für Nichtjuristen VA: 129117025   Kontakt: Ingrid Wolf-Hof

20.02.2019		Rationelle Organisation im Büro VA: 12939243   Kontakt: Raid Nashef
26.02.2019		Unternehmensführung und -entwicklung in KMU VA: 129112653   Kontakt: Raid Nashef
27.02.2019		Zeitmanagement und Arbeitsorganisation - Grundlagen des Erfolges VA: 12981179   Kontakt: Dagmar Löthe
07.03.2019		Feedback-Management VA: 12991479   Kontakt: Raid Nashef
11.03.2019		Persönliche Führungskompetenz - Mitarbeiter für den Erfolg begeistern VA: 12939305   Kontakt: Dagmar Löthe
12.03.2019		Rechtlich sicher ausbilden - Grundlagen professioneller Berufsausbildung VA: 12939244   Kontakt: Dagmar Löthe
15.03.2019		Teamarbeit und Konfliktmanagement VA: 12939256   Kontakt: Dagmar Löthe
18.03.2019 + 19.03.2019		Führungswerkstatt VA: 129113891   Kontakt: Raid Nashef



www.giessen-friedberg.ihk.de,  
Veranstaltungen  
Für ausführliche Informationen geben  
Sie bitte die Veranstaltungsnummer (VA)  
in das entsprechende Suchfeld ein.

### KONTAKT



**Sebastian Kipp**  
Tel.: 06031/609-3105  
E-Mail: kipp@giessen-friedberg.ihk.de



**Dagmar Löthe**  
Tel.: 0641/7954-3110  
E-Mail: loethe@giessen-friedberg.ihk.de



**Raid Nashef**  
Tel.: 06031/609-3125  
E-Mail: nashef@giessen-friedberg.ihk.de



**Ingrid Wolf-Hof**  
Tel.: 0641/609-3515  
E-Mail: wolf-hof@giessen-friedberg.ihk.de



## Veranstaltungen im Kurzporträt

### GoBD-Verfahrensdoku Kassenführung

Termin: 14. Februar 2019

Uhrzeit: 13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: IHK-Seminarräume, Flutgraben 4, Gießen

Teilnahmegebühr: 95,- Euro (inkl. Getränke)

Anmeldeschluss: 7. Februar 2019

VA: 129118962

Steuernachzahlungen vermeiden durch Einhaltung der „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)“, das heißt

- Überblick über die jeden Unternehmer betreffenden Anforderungen an die betriebliche GoBD-Verfahrensdokumentation
- Sicherstellung der Unveränderbarkeit, Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Verfügbarkeit von Buchungen und erforderlichen Aufzeichnungen zur Vorbereitung einer reibungslosen steuerlichen Betriebsprüfung
- Vermeidung von Steuer- und Zinsnachzahlungen durch rechtzeitiges Anfertigung einer GoBD-Verfahrensdokumentation

und Praxisbeispiele

- Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit von Kassensystemen im Jahr 2019 durch Aufzeigen von Lösungen, wie eingerichtete Kassensysteme rechtzeitig überprüft, dokumentiert und Fehler erkannt beziehungsweise korrigiert werden können.

Zielgruppen sind Unternehmer und Mitarbeiter der Finanzbuchhaltung und Steuerabteilung, Angehörige der steuerberatenden Berufe und Bilanzbuchhalter. Referenten sind Nicolas Günzler, Steuerberater, TaxWork GmbH in Frankfurt und Evelyn Oettinger, Steuerberaterin aus Haan.

### Umsatzsteuer in der EU Warenverkehr mit Drittländern

Termin: 3. April 2019

Uhrzeit: 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: IHK-Seminarräume, Flutgraben 4, Gießen

Teilnahmegebühr: 220,- Euro (inkl. Getränke)

Anmeldeschluss: 20. März 2019, Frühbucherrabatt bis 6. März 2019

VA: 129111834

Themen der Veranstaltung:

- Definition der steuerbaren Umsätze

- Bestimmung des Leistungsortes
- Grenzüberschreitende Warenlieferungen (EU/Drittland)
- Reihengeschäfte/Dreiecksgeschäfte
- Werklieferungen im Ausland
- Grenzüberschreitende Dienstleistungen
- Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers
- Anforderung an die Rechnung
- Aufzeichnungspflichten
- Haftungstatbestände
- Vorsteuervergütung im Ausland
- Aktuelle Rechtsänderungen

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter der Finanzbuchhaltung und Steuerabteilung, Angehörige der steuerberatenden Berufe sowie Bilanzbuchhalter. Es referiert Iris Schaefer, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin, Bad Homburg

### KONTAKT



Doreen Franz

Tel.: 06031/ 609-4105

E-Mail: franz@giessen-friedberg.ihk.de

ANZEIGE

### Ich freue mich sehr auch für diese Wahlperiode wieder kandieren zu dürfen!

Als Unternehmerin bin ich es gewohnt anzupacken und Prozesse voran zu treiben. Bei der IHK Gießen-Friedberg ist das „Mitmachen“ Programm, ich durfte in den vergangenen Jahren viel mitgestalten und Multiplikator und Botschafterin sein!

Die Gründung des Arbeitskreises Unternehmerinnen „AKU“ war für mich ein wichtiger Schritt und eine Herzensangelegenheit.

Es lohnt sich also aktiv bei der IHK mitzuarbeiten, mitzumachen und mit zu gestalten! Diese Arbeit möchte ich mit Ihrer Stimme gerne weiterführen und würde mich freuen, wenn Sie mich dabei unterstützen!

Herzlichst Ihre  
Manuela Giorgis



Ihre Stimme zählt!





# Wirtschaftssatzung der IHK Gießen-Friedberg

## Geschäftsjahr 2019

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg hat am 13. Dezember 2018 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen in Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes (VwSchriftformAbbG) vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) und der Beitragsordnung vom 9. Dezember 2013 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2019 (01.01.2019 bis 31.12.2019) beschlossen.

### I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan mit	
Erträgen in Höhe von	+ 11.703.700,00 Euro
Aufwendungen in Höhe von	- 12.973.600,00 Euro
geplantem Vortrag in Höhe von	+ 1.022.100,00 Euro
Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	+ 247.800,00 Euro
2. im Finanzplan mit	
Investitionseinzahlungen in Höhe von	+ 0,00 Euro
Investitionsauszahlungen in Höhe von	- 696.900,00 Euro

festgestellt.

### II. Beitrag

- 1.1 Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag (Grundbeitrag und Umlage) freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuer-gesetz oder soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 Euro nicht übersteigt.
- 1.2 Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von dem Grundbeitrag und der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 Euro nicht übersteigt.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
  - 2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 25.600,00 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II. 1.1 eingreift 50,00 Euro

- 2.2 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 25.600,00 Euro 100,00 Euro
- 2.3 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 35.800,00 Euro 210,00 Euro
- 2.4 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 35.800,00 Euro 350,00 Euro

- 2.5 allen IHK-Zugehörigen, die nicht nach Ziffer II. 1.1 vom Beitrag befreit sind und zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:
  - mehr als 16.000.000,00 Euro Bilanzsumme
  - mehr als 32.000.000,00 Euro Umsatz
  - mehr als 300 Arbeitnehmer
 auch wenn sie sonst nach Ziffer 2.1 bis 2.4 zu veranlagen wären 5.000,00 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.3 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft (persönlich haftender Gesell-schafter i. S. v. § 161 Abs. 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf 150,00 Euro ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,27 % des Gewerbe-trages beziehungsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Frei-betrag von 15.340,00 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2019. Der Bemessung von Grundbeitrag und Umlage wird der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuer-gesetz zugrunde gelegt, wenn für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessbetrag fest-gesetzt ist, andernfalls der nach dem Einkommen-steuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb des IHK-Zugehörigen des Jahres 2019.

Bei Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten

werden nur die Beträge berücksichtigt, die nach dem Zerlegungsmaßstab des § 29 Gewerbesteuer-gesetz auf den IHK-Bezirk entfallen.

5. Soweit ein Gewerbeertrag beziehungsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbei-trages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages beziehungs-weise Gewinns aus Gewerbebetrieb oder anderer zur Veranlagung maßgebenden Kriterien erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsreg-ister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfor-dert, die Anfrage der IHK nach den Kriterien für die Beitragsfestsetzung weder nach Ziffer II. 1.1 noch nach Ziffer II. 1.2 vollständig beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gemäß Zif-fer II. 2.1 durchgeführt. Auch von den übrigen IHK-Zugehörigen wird eine Vorauszahlung nur des Grund-beitrages gemäß Ziffer II. 2. erhoben.

Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die Berichtigung der vorläufigen Veranlagung zu bean-tragen, falls der Gewerbeertrag beziehungsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtliche Umlage für den Erhebungszeitraum anpassen.

Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen Berichtigungsbescheid. Zu viel gezahlte Beiträge werden erstattet, zu wenig erhobene Beiträge wer-den nachgefordert. Von einer Nachforderung kann abgesehen werden, wenn die Kosten der Nachfor-derung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen.

### III. Kredite

#### 1. Investitionskredite

Die Aufnahme von Investitionskrediten ist für 2019 nicht vorgesehen.

#### 2. Kassenkredite

Die Aufnahme von Kassenkrediten zur Aufrechterhal-tung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft ist für 2019 nicht vorgesehen.

### IV. Bewirtschaftungsvermerke

Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendun-gen werden gemäß § 11 Abs. 3 S. 2 Finanzstatut insge-

samt für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Davon ausgenommen wird gemäß § 11 Abs. 3 S. 3 der Präsidentenfonds.

Die Investitionen werden gemäß § 11 Abs. 4 Finanzstatut für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Erträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in der gleichen Anlagenform oder Anlagenart wiederangelegt werden.

Die Wiederanlage von auslaufenden Geldanlagen gelten im Rahmen des Wirtschaftsplans als genehmigt.

Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg  
35390 Gießen, den 13. Dezember 2018

*Rainer Schwarz*  
Rainer Schwarz  
Präsident

*Dr. Matthias Leder*  
Dr. Matthias Leder  
Hauptgeschäftsführer

## Auszug aus dem Gebührentarif

### Anlage zu § 1 Abs. 1 der Gebührenordnung

Tarifnummer	Gebührenpflichtige Leistung	Einheit	Gebühr
1	Beglaubigungen von Unterschriften auf Handelsrechnungen und Ausstellung von anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen/ Ausstellung von Ursprungszeugnissen (IHKG)	je Satz	11,00 €
2.1	Carnet A.T.A. Ausstellung von Carnets	je Satz	47,00 €
3.9.1	Ausbildung und Umschulung Neuausfertigung von Prüfungsdokumenten einschließlich Gleichstellung gemäß § 10 BVFG		50,00 €
4.6	Weiterbildung Neuausfertigung von Prüfungsdokumenten einschließlich Gleichstellung gemäß § 10 BVFG		50,00 €

Stand: 1. Januar 2019

Die Vollversammlung hat in der Sitzung vom 13. Dezember 2018 die Erhöhung der Gebühren-Tarifnummern 1, 2.1, 3.9.1 und 4.6 des Gebührentarifs beschlossen.  
Gießen, den 13. Dezember 2018

*Rainer Schwarz*  
Rainer Schwarz  
Präsident

*Dr. Matthias Leder*  
Dr. Matthias Leder  
Hauptgeschäftsführer

Genehmigungsbescheid erteilt am 18.12.2018  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Im Auftrag  
gez. Martini

Die Änderung der vorstehenden Gebührentarifnummern wird hiermit ausgefertigt und im IHK-Wirtschaftsmagazin veröffentlicht.

Gießen, den 20. Dezember 2018

*Rainer Schwarz*  
Rainer Schwarz  
Präsident

*Dr. Matthias Leder*  
Dr. Matthias Leder  
Hauptgeschäftsführer



# Kurz notiert

## Verlängerung der Bestellung

Die öffentliche Bestellung von Uwe Burmeister, Hauptstr. 42 in Mücke, für das Sachgebiet „Bewertung von Fabrik- und Werkstattanlagen, gutachtliche Feststellung in Maschinen- und Brandschadensfällen“ wurde durch die IHK Gießen-Friedberg für weitere fünf Jahre verlängert.

Die öffentliche Bestellung von Jörg Diehl, Wiesstraße 9, 35415 Pohlheim, für das Sachgebiet „Heizungs- und Sanitärtechnik“ wurde durch die IHK Gießen-Friedberg für weitere fünf Jahre verlängert.

## Frank Recht ist neuer Sachverständiger

Frank Recht, Friedrichstr. 13 in Ober-Mörlen, wurde am 4. Dezember 2018 von IHK-Vizepräsident Thomas Lupp als Sachverständiger für das Sachgebiet „Leder, Ledermöbel, Echtlederbestimmung und -schadensbewertung“ öffentlich bestellt und vereidigt.

Recht ist bereits seit vielen Jahren auf seinem Gebiet tätig. Die öffentliche Bestellung konnte erfolgen, nachdem das zuständige Fachgremium die vom Gesetz erforderliche besondere Sachkunde überprüft und festgestellt hat.

Eine Liste aller bei der IHK öffentlich bestellt und vereidigten Sachverständigen gibt es im Internet unter [www.ihkgifb.de/sv](http://www.ihkgifb.de/sv).

ANZEIGE

Qualität ist unsere Verpflichtung | Schnelligkeit unser Auftrag | Erfahrung unsere Stärke.

Mit Sachverstand und Erfahrung führen wir Sie an Ihr Ziel. Unbedeutend, wo Ihre Idee wächst.

OTTO QUAST - Ihr Partner für wirtschaftliches Bauen.



# Bausteine.



**Bauunternehmen Siegen**  
Weidenauer Straße 265  
57076 Siegen  
Telefon 0271 4031-0  
email [siegen@quast.de](mailto:siegen@quast.de)

Hochbau · Straßen- und Tiefbau · Schlüsselfertigbau · Betonfertigteile  
Spezialtiefbau · Trinkwasserbehälter · Bauwerterhaltung · Ingenieurbau  
Konzeption

[www.quast.de](http://www.quast.de)





# Nutzen Sie additive Fertigungstechnologien?

Ergebnisse der Umfrage von IHK Hessen innovativ ermittelt und ausgewertet

VON SVEN SAAGE

Im Auftrag für neun hessische Industrie- und Handelskammern hat IHK Hessen innovativ hessenweit Unternehmer gefragt, wie ihre Erfahrungen mit diesen Technologien sind. Zum einen sollte der Kenntnisstand der Unternehmen überprüft, zum anderen Hindernisse identifiziert werden, die den Einsatz der additi-

ven Fertigung einschränken. Hessenweit haben sich 102 Unternehmen an der Umfrage beteiligt.

Vielen sind vor allem die Anwendungsfelder mit Kunststoff bekannt, es können aber viele weitere Werkstoffe durch ein additives Fertigungsverfahren verarbeitet werden, zum Beispiel Metall.

Im Vergleich zu konventionellen Fertigungsverfahren wie Fräsen oder Spritzgießen bestehen kaum Einschränkungen bei der Formgebung. Selbst komplexe Komponenten für industrielle Anlagen sind mit integrierten technischen Funktionen druckbar.

## SPRACHKOMPETENZ FÜR DEN GLOBALEN ERFOLG

Und wie helfen wir dabei?

Wir, das Team der Dr. Schlaefke Sprachen, Kommunikation und Training GmbH fördern seit über 25 Jahren durch maßgeschneiderte Angebote im Bereich der Sprach- und Kommunikationsdienstleistungen die zwischenmenschliche Verständigung. Individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten werden dabei berücksichtigt.

Individuell heißt zum einen, dass unsere meist muttersprachlichen Trainer neben der Vermittlung von Sprachkenntnissen die interkultu-

rellen Kompetenzen der Teilnehmer fördern. Zum anderen passen wir unser Schulungsangebot den Kundenwünschen an: ob einzeln, in der Gruppe, in unseren Seminarräumen oder als Inhouse-Variante. Mit modernen Instrumenten unterrichten wir zudem als digitales Klassenzimmer.

**Jetzt sind Sie neugierig?**

Dann informieren Sie sich online oder rufen Sie uns an für ein maßgeschneidertes Angebot!



DR. SCHLAEFKE  
SPRACHEN, KOMMUNIKATION & TRAINING GMBH



Dr. Angelika Schlaefke  
a.schlaefke@skt-schlaefke.de  
Tel. 06047/68104  
giessen@skt-schlaefke.de  
Tel.: 0641/38230

SPRACHE  
VERBINDET.

Zertifiziert von Weiterbildung Hessen e.V.

Schulung bei Ihnen,  
bei uns oder digital

[www.skt-schlaefke.de](http://www.skt-schlaefke.de)

## Wunsch nach mehr Unterstützung

Die Umfrage zeigte, dass drei von vier Unternehmen (76 Prozent) sich bereits mit dem Thema 3D-Druck beschäftigt haben. Zudem besitzen 44 Prozent der beteiligten Unternehmen einen 3D-Drucker und 40 Prozent planen die Anschaffung eines 3D-Druckers.

Besonders auffallend war, dass sich 87,5 Prozent der Unternehmen selbst qualifiziert und somit nur die Wenigsten Schulungen besucht oder dafür ausgebildete Fachkräfte eingestellt haben. Gleichzeitig meldeten 52 Prozent der Unternehmen, dass fehlendes Know-how sie daran hindert, additive Fertigungstechnologien effektiver einzusetzen. Somit überrascht es nicht, dass viele Unternehmen sich mehr Unterstützung beim Aufbau von Wissen wünschen, in Form von Qualifikationen und Schulungsmöglichkeiten, sowohl in der dualen Ausbildung, als auch in der Weiterbildung. Ebenso wünschen sich die Unternehmen Kompetenzforen zum Austausch mit Experten und Anwendern und ein Anwendungszentrum zum Testen von neuen Möglichkeiten.

## Dazu nun unser Angebot

Aufgrund dieses Feedbacks der Unternehmer bietet IHK Hessen innovativ in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Additive Fertigung“ an. Neben der fachlichen Fortbildung wird dabei insbesondere der fachliche Austausch der Unternehmen im Mittelpunkt stehen. ■

### KONTAKT



**Andrea Bette**  
Tel.: 06031/609-2520  
E-Mail: [bette@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:bette@giessen-friedberg.ihk.de)

## Additive Fertigung – W3-Messe

Termin: 25. Februar 2019  
Uhrzeit: 8.30 bis 15.00 Uhr  
Ort: Rittal Arena Wetzlar  
Teilnahmegebühr: 120,- Euro plus MwSt.  
Internet: [www.ihk-hessen-innovativ.de/veranstaltungen](http://www.ihk-hessen-innovativ.de/veranstaltungen)

### BUCHTIPP

## Let's make HR simple

Von Peter Keuchel

Personalmanagement transparent und innovativ ausrichten: Human Resources steht vor vielen Herausforderungen wie der Digitalisierung, der Unternehmensführung oder der Agile Führung. Die Erkenntnis, dass gute HR-Arbeit großen Einfluss auf den Unternehmenserfolg hat, setzt sich nur langsam durch. Das Buch vermittelt umsetzungsnahe Fähigkeiten, um erfolgreich mit und im HR Management zu sein.

Haufe Verlag, ISBN 978-3648121764  
Preis 39,95 Euro



Empfehlung des Herstellerverlags



## HESSISCHER EXPORTPREIS 2019

Sie sind ein mittelständisches hessisches Unternehmen und sind mit Ihren Produkten oder Dienstleistungen international erfolgreich? Teilen Sie Ihre Erfolgsgeschichte und bewerben Sie sich noch heute um den Hessischen Exportpreis 2019 in den Kategorien Dienstleistung & Beratung, Industrie & Handel oder Handwerk.

**Die Bewerbungsfrist läuft vom 1. Dezember 2018 bis zum 28. Februar 2019**

Die Gewinner werden von Hessens Wirtschaftsminister am 18. Juni 2019 persönlich ausgezeichnet. Außerdem winkt den Preisträgern ein Imagefilm auf Deutsch und Englisch.



Sichern Sie sich die große Bühne unter:  
[www.hessischer-exportpreis.de](http://www.hessischer-exportpreis.de)



# Gießener WissensForum

## VORSPRUNG DURCH WISSEN

Prominente Top-Referenten zu Gast im **Forum Volksbank** Gießen – 8 unterhaltsame Vortragsabende, die Sie weiterbringen!

Präsentiert vom **Gießener Anzeiger** und der **Volksbank Mittelhessen** mit der **Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS®**. 2019 werden bereits zum **5. Mal in Folge prominente Top-Referenten nach Gießen eingeladen, die Ihnen den Vorsprung durch Wissen sichern**.

Die Wissensabende sind ein Mix aus Wissen und Unterhaltung, gebündeltes Expertenwissen in einem 1,5-stündigen Vortragsabend. Alle Themen stehen unter dem Motto „Persönlichkeitsentwicklung“, von Ideenreichtum über Überzeugungskraft und Empathie bis hin zu Kompetenzen, die Sie wettbewerbsfähig machen. Die Wissensimpulse sind für jedermann geeignet – jede Branche, jeden Beruf, jeden Bildungsgrad und jedes Alter.









**JETZT**  
Frühbucherrabatt  
sichern!  
8 Wissensabende  
nur 299 Euro

**Veranstaltungsort:**  
Volksbank Mittelhessen – Forum Volksbank  
Schiffenberger Weg 110, 35394 Gießen

Jeweils dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr).

**Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur:**  
SPRECHERHAUS® | +49 (0) 2561 69 565 170 | www.sprecherhaus-shop.de

**Volksbank Mittelhessen**

<p><b>1</b> 12.03.2019</p> <p><b>Erfolgsfaktor Persönlichkeit</b></p> <p>Erfolg und Motivation in Zeiten der Veränderung</p>  <p><b>Persönlichkeit</b></p> <p><b>Jörg Löhr</b> Experte für Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>„Das Leben stellt seine Ampeln für die auf grün, die wissen, wohin sie wollen.“</p> <p>www.joerg-loehr.com</p>	<p><b>2</b> 14.05.2019</p> <p><b>Wahrnehmung</b></p> <p>– ist das, was Sie wahrnehmen WOLLEN</p>  <p><b>Wahrnehmung</b></p> <p><b>Alexander Groth</b> Experte für Führung, Bestsellerautor und Lehrbeauftragter</p> <p>„Übernehmen Sie Verantwortung für Ihre Wahrnehmung, denn die Umstände sind wie sie sind.“</p> <p>www.alexander-groth.de</p>	<p><b>3</b> 11.06.2019</p> <p><b>Optimismus? Realismus?</b></p> <p>Die Dosis ist entscheidend</p>  <p><b>Optimismus</b></p> <p><b>Prof. Dr. Jens Weidner</b> Professor für Erziehungswissenschaften, Kriminologie und Victimologie, Bestsellerautor</p> <p>„Nutzen Sie den Rohstoff Optimismus: hope the best and care for the rest.“</p> <p>www.prof-jens-weidner.de</p>	<p><b>4</b> 20.08.2019</p> <p><b>Jeder ist ein Verkäufer</b></p> <p>Überzeugungskraft für Ihre Wünsche und Ziele</p>  <p><b>Überzeugungskraft</b></p> <p><b>Klaus-J. Fink</b> Verkaufstrainer, Dozent, Jurist, „Hall of Fame“ der besten Redner</p> <p>„Ein Nein hast du immer, ein Ja kannst du bekommen.“</p> <p>www.klaus-fink.de</p>
<p><b>5</b> 17.09.2019</p> <p><b>Empathie</b></p> <p>Fundament halばrer Beziehungen</p>  <p><b>Empathie</b></p> <p><b>Mahsa Aroudashahi</b> Wirtschaftspsychologin, Expertin für Empathie</p> <p>„Empathische Menschen sind anderen einen Schritt voraus!“</p> <p>www.mahsa-aroudashahi.de</p>	<p><b>6</b> 22.10.2019</p> <p><b>Frustfrei</b></p> <p>Jammern macht krank – Sie und Ihr Umfeld!</p>  <p><b>Denkmuster</b></p> <p><b>Dani Nieth</b> Experte für Selbstmotivation, Perspektivwechsel und Beziehungskommunikation</p> <p>„Wer muss, spielt Opfer.“</p> <p>www.nieth.ch</p>	<p><b>7</b> 19.11.2019</p> <p><b>Meine Gesundheit – mein Kapital!</b></p> <p>Wissensbuffet mit Nährwert</p>  <p><b>Vitalität</b></p> <p><b>Patric Heizmann</b> Deutschlands charmanterster Ernährungsexperte, Bestsellerautor und Speaker</p> <p>„Nur wer gesund und fit ist, kann sein volles Potential abrufen.“</p> <p>www.patric-heizmann.de</p>	<p><b>8</b> 10.12.2019</p> <p><b>Biologie des Geistesblitzes</b></p> <p>Wie Sie das Unmögliche denken</p>  <p><b>Ideenreichtum</b></p> <p><b>Dr. Henning Beck</b> Neurowissenschaftler, Science Slammer, Autor</p> <p>„Irren ist nützlich – die Schwächen des Gehirns sind gleichzeitig Stärken.“</p> <p>www.henning-beck.com</p>

**Anmeldecoupon**  
Bitte senden an: SPRECHERHAUS®  
Marktstraße 5 | 48683 Ahaus | Fax: +49 (0) 2561 69 565 177 | Tel: +49 (0) 2561 69 565 170 | info@sprecherhaus.de

Ja, ich buche folgende Eintrittskarten:

**Einzelkarte 49,- Euro\* | 59,- Euro** | **8er Abo 343,- Euro\* | 413,- Euro**

Bitte Anzahl der Karten bei der gewünschten Vortragsnummer (siehe oben) eintragen: Teilnahme am Gesamtprogramm – Bitte Anzahl eintragen:

Vortrag 1 Vortrag 2 Vortrag 3 Vortrag 4 Vortrag 5 Vortrag 6 Vortrag 7 Vortrag 8 Gesamtprogramm

**Exklusiv für Abonnenten des Verlages und Kunden der Volksbank Mittelhessen: Ich erhalte meine Eintrittskarten zum Vorteilspreis!**

**Frühbucherpreis exklusiv für Abonnenten des Gießener Anzeigers und Kunden der Volksbank Mittelhessen. Bei Buchung der gesamten Vortragsreihe (alle 8 Seminare) bis zum 31.01.2019 zahlen Sie für Ihr 8er Abo nur 299,- Euro.**

Infos kompakt:  Preise p. P./Abend bzw. Ab  Preise inkl. 19% MwSt.  Eintrittskarte(n) übertragbar  Keine Rückgabe/Umtausch  Freie Platzwahl  Steuerabzugsfähige Rechnung

Ich wünsche die Zustellung meiner Eintrittskarte(n) & Rechnung:

portofrei per Mail an meine benannte Mailadresse  per Post (Versandgebühr 3 Euro)

Veranstaltungsort: Volksbank Mittelhessen – Forum Volksbank, Schiffenberger Weg 110, 35394 Gießen  
Jeweils dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr).  
Nach dem Vortrag stehen die Referenten für Gespräche bis ca. 22:00 Uhr zur Verfügung.

www.sprecherhaus-shop.de  
Sie können Ihre Eintrittskarte(n) auch jederzeit im OnlineTicketshop von SPRECHERHAUS® kaufen.  
Dort haben Sie zusätzlich die Möglichkeiten per PayPal (inkl. Kreditkarten) oder AmazonPay zu bezahlen.



Der Veranstalter wird Foto-/Videoaufnahmen der öffentlichen Veranstaltung tätigen – den Teilnehmern ist es nicht gestattet, Audio-/Videoaufnahmen von Referenten zu machen.

**Rechnungsdaten:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Rechnungsempfänger/Firma \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datennutzung SPRECHERHAUS®:  
Ihre personenbezogenen Daten (Personenname, Firma, Adresse, Telefonnummer, Mailedresse) nutzt die Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® für die Übersendung von Informationen und Angeboten von SPRECHERHAUS®, Die vollständigen Informationen zum Datenschutz und -Widerruf finden Sie unter [www.sprecherhaus.de/datenschutz](http://www.sprecherhaus.de/datenschutz)

Einwilligungserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass der Veranstalter SPRECHERHAUS® zu Informations- und Werbezwecken meine personenbezogenen Daten nutzen darf und mich unter meiner angegebenen Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren darf. Hiermit unterschreibe ich die jederzeit widerrufbare Einwilligungserklärung.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Auftragserfüllung SPRECHERHAUS®:  
Datenschutzhinweis: Ihre personenbezogenen Daten (Personenname, Firma, Adresse, Telefonnummer, Mailedresse) verarbeitet die Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® für die Auftragserfüllung Ihrer Buchung sowie Ihrer Veranstaltungsteilnahme, für die Kontaktaufnahme während der Veranstaltungsdauer und für die Übersendung von Informationen im Zusammenhang der Veranstaltung(en). Unsere vollständigen Informationen zum Datenschutz und -Widerruf finden Sie unter [www.sprecherhaus.de/datenschutz](http://www.sprecherhaus.de/datenschutz)

Einwilligungserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass der Veranstalter SPRECHERHAUS® zu o.g. Auftragserfüllung meine personenbezogenen Daten verarbeiten darf und mich unter meiner angegebenen Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren darf. Hiermit unterschreibe ich die Einwilligungserklärung.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_ \* Pflichtfeld

Zahlung: Kauf per Rechnung VR-Bank Westmünsterland eG II BIC: GENODEM1 BOB II IBAN: DE 60 4286 1387 0000 3009 00



# So viele wie noch nie

Ausbildungsplatz-Pressekonferenz der IHK Gießen-Friedberg und Ehrung der Landesbesten in Gießen

VON PETRA A. ZIELINSKI

lobende Worte fand IHK-Präsident Rainer Schwarz für die vier landesbesten Auszubildenden im IHK-Bezirk Gießen-Friedberg: „Sie sind ein beeindruckendes Vorbild für alle jungen Menschen, die in ihre Ausbildung starten.“ Für ihre „bewundernswerte Leistung“ ehrten Schwarz und die stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführerin Elke Ehlen die Absolventen Jonathan Ludwig (Elektroniker für Geräte und Systeme, Bender GmbH & Co. KG in Grünberg), Alexander Lühr (Informatikkaufmann, ekom 21 – KGRZ Hessen in Gießen), Philipp Steinbach (Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung Versicherung, Volksbank Mittelhessen eG in Gießen) sowie Sergej Fritz (Verfahrensmechaniker der Steine- und Erdenindustrie, Fachrichtung vorgefertigte Beton-erzeugnisse, Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG in Heuchelheim) mit einer Urkunde. Fritz ist es darüber hinaus gelungen, sich den Titel „Bundesbester“ zu sichern und somit an der Bundesbestenehrung im vergangenen Dezember in Berlin teilzunehmen. Der 33-Jährige ist übrigens der vierte Landes- und Bundesbeste, der bei der Firma Rinn Beton- und Naturstein ausgebildet wurde. Für alle Landesbesten steht fest, dass sie ihrem Unternehmen die Treue halten werden.

Und noch eine gute Nachricht hatte der IHK-Präsident zu verkünden: Mit endgültig 2.461 neuen Ausbildungsverträgen zum Stichtag 30. September 2018 konnte die höchste Anzahl an neuen Verträgen seit Beginn der Aufzeichnungen erreicht werden. Hierfür bedankte er sich nicht nur bei dem IHK-Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung, sondern vor allem bei allen ausbilden-

den Unternehmen im IHK-Bezirk. „Sie haben eine große Verantwortung übernommen, indem sie jungen Menschen mit einem Ausbildungsplatz eine Perspektive geboten und gleichzeitig zur Sicherung des dringend benötigten Fachpersonals beigetragen haben. Das nenne ich vorausschauendes Handeln und eine Investition in die Zukunft, die sich auch auf lange Sicht lohnen wird.“

## Auch hessenweit gute Zahlen

Insgesamt sei im IHK-Bezirk Gießen-Friedberg bereits seit 15 Jahren ein positiver Trend zu beobachten. Auch in Hessen habe man das Tief von 2016 überwunden und eine Steigerung um 3,2 Prozent mehr Ausbildungsplätze verzeichnen können. Schwarz rief alle Unternehmen dazu auf, ihre freien oder wieder frei gewordenen Ausbildungsplätze zeitnah der Agentur für Arbeit zu melden. Im August vergangenen Jahres habe die IHK Gießen-Friedberg rund 1.300 Ausbildungsbetriebe mit der Bitte, ihre offenen Ausbildungsstellen zu melden, angeschrieben und auf diese Weise 81 weitere Plätze akquirieren können.

Obwohl im vergangenen Jahr sowohl die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze als auch die Zahl junger Menschen, die eine duale Ausbildung nachfragten, zugenommen habe, sei die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze um 12,6 Prozent gestiegen. Grund hierfür sei die Fokussierung junger Menschen auf nur circa 15 von insgesamt 330 anerkannten Ausbildungsberufen. Die Folge: In beliebten Ausbildungsberufen gibt es kaum

Plätze, während Betriebe, die nicht in den Top Ten-Berufen ausbilden, Probleme haben, ihre offenen Stellen zu besetzen. „Diese Passungsprobleme stellen neben einer zunehmenden Akademisierung eines der Hauptprobleme auf dem Ausbildungsmarkt dar“, führte Schwarz aus. Jungen Menschen empfahl er, sich frühzeitig zu orientieren und ihr Augenmerk auch einmal auf weniger bekannte Berufe zu richten. Eine wichtige Orientierungshilfe böten hier Ausbildungsmessen wie der gut besuchte „Berufswegekompass“ der IHK Gießen-Friedberg.

Bereits seit Jahren würden kaufmännische Berufe die Hitliste der am stärksten besetzten Ausbildungsberufe anführen. Der Beruf des/der Verkäufers/-in habe in diesem Jahr den/die Kaufmann/-frau im Einzelhandel von seinem Spitzenplatz auf den zweiten verwiesen. Auf Platz drei liegt der/die Kaufmann/-frau für Büromanagement, gefolgt von Industriekaufmann/-frau. Platz fünf belegt der/die Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel. Unter den Top 15-Ausbildungsberufen lägen im IHK-Bezirk aber auch die gewerblich-technischen Berufe Industriemechaniker/-in (Platz 8), Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration (Platz 11), Zerspanungsmechaniker/-in (Platz 12), Elektroniker/-in für Betriebstechnik (Platz 13) sowie Mechatroniker/-in (Platz 15).

## IHK hilft bei Ausbildungsplatzsuche

„Dank digitaler Medien sind die Möglichkeiten, einen passenden Ausbildungsplatz zu



Foto: IHK Gießen-Friedberg

Ehrung der landesbesten Auszubildenden: Philipp Steinbach (3. v. l.), Sergej Fritz (Mitte), Jonathan Ludwig (3. v. r.) und Alexander Lühr (2. v. r.) werden von der IHK Gießen-Friedberg durch Präsident Rainer Schwarz (2. v. l.) sowie Elke Ehlen (rechts) und Kai Schelberg (links) ausgezeichnet.

finden, größer denn je“, unterstrich Schwarz. In diesem Zusammenhang verwies der Präsident auf die bundesweite IHK-Lehrstellenbörse, die nicht nur über eine einheitliche Infrastruktur verfüge, sondern auch eine Suche im gesamten Bundesgebiet ermögliche. Neu sei der auf der Homepage der IHK Gießen-Friedberg befindliche Ausbildungsatlas. Er zeige den Standort der rund 1.300 Ausbildungsbetriebe, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben und werde regelmäßig aktualisiert, sodass die Anzahl der gelisteten Ausbildungsbetriebe kontinuierlich wachse.

Eine weitere Möglichkeit, den Traumberuf zu finden, stelle der Beruf-O-Mat dar, ebenfalls neu auf der Homepage der IHK Gießen-Friedberg unter der Rubrik Aus- und Weiterbildung zu finden. In einem Schnelltest können junge Menschen hier herausfinden, welche Ausbildungsberufe zu ihnen passen.

Anschließend erhalten die Suchenden nicht nur ausführliche Informationen über diese Berufe, sondern können sich auch in der bereits erwähnten Lehrstellenbörse freie Ausbildungsplätze anzeigen lassen.

## Die Azubi-Card kommt

„2017 haben nur 1,32 Millionen junge Menschen eine Ausbildung begonnen, während 2,84 Millionen sich für ein Studium entschieden haben“, stellte Schwarz fest. „Damit hat sich die Zahl im Vergleich zu 2008 um ein Drittel erhöht.“ Mit Einführung der Azubi-Card, die sich mit einem Studenenausweis vergleichen ließe, wolle man jungen Menschen ab dem kommenden Jahr einen weiteren Anreiz bieten, sich für die Ausbildung zu entscheiden. Zwei der diesjährigen Landesbesten hatten übrigens

zunächst ein Studium begonnen, bevor sie sich erfolgreich für eine „Karriere mit Lehre“ entschieden haben.

„Dank seines leistungsfähigen Bildungssystems gehört Deutschland zu einer der stärksten Wirtschaftsnationen der Welt“, betonte Schwarz. Das allgemeine Bildungsniveau habe sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht und könne dem internationalen Vergleich mehr als nur Stand halten. Das duale Ausbildungssystem werde mittlerweile nicht nur im benachbarten Ausland gerne kopiert. „Mit knapp sieben Prozent hat Deutschland die geringste Arbeitslosenquote unter den Jugendlichen in Europa, während aktuell etwa ein Fünftel aller Jugendlichen in Europa arbeitslos ist“, führte Schwarz aus. In den südeuropäischen Ländern läge die Arbeitslosigkeit sogar bei knapp unter 50 Prozent. ■

# Sie sind die Besten im Land

Sergej Fritz für herausragende Leistung ausgezeichnet



Foto: DIHK / Jens Schicke

Strahlende Gesichter in Berlin: Ausgezeichneter Azubi Sergej Fritz (2. v. li.) mit Ehefrau Anastasia Dolinger (li.), Wolfgang Kinzebach, Mitglied der Geschäftsleitung Rinn Beton- und Naturstein, und IHK-Mitarbeiterin Lilli Felchle

VON PETRA A. ZIELINSKI

**S**ie sind die bundesweit besten Azubis Deutschlands in Ihrem Ausbildungsberuf – und das bei 300.000 Prüfungsteilnehmern. Auf diese herausragende Leistung dürfen Sie stolz sein. Nutzen Sie nun den Rückenwind dieser Ehrung für Ihren weiteren Lebensweg.“ Mit diesen Worten würdigte der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, Eric Schweitzer, Anfang Dezember 213 Bundesbeste in 205 Berufen, darunter auch den 33-jährigen Sergej Fritz von der Firma Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG in Heuchelheim.

Schweitzer dankte auch dem anwesenden Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender –

die übrigens vor ihrem Jurastudium eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolvierte – für deren großes Engagement in Sachen Berufliche Bildung. „Sie haben die Öffentlichkeit auf die enorme Bedeutung der betrieblichen Aus- und Weiterbildung für unsere Gesellschaft und die Fachkräftesicherung aufmerksam gemacht“, akzentuierte er. Das Lob Schweitzers galt aber auch den vielen ehrenamtlichen IHK-Prüfern. „Ohne sie wären unsere duale Ausbildung und die Höhere Berufsbildung nicht möglich.“ Mit ihren bundeseinheitlichen schriftlichen Prüfungen sorgen die IHKs für eine große Aussagekraft der Zeugnisse und damit für eine bundesweite Beschäftigungsfähigkeit aller Absolventen.

## Ausbildung mit 33 Jahren

Fritz – Verfahrensmechaniker in der Steine- und Erdenindustrie, Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse – Bundesbester aus dem IHK Bezirk Gießen-Friedberg – wurde von seiner Frau Anastasia Dolinger und einem Mitglied der Geschäftsleitung seines Ausbildungsbetriebs, Wolfgang Kinzebach, begleitet. Obwohl er bereits sein Vordiplom im Fach Wirtschaftsrecht in der Tasche hatte, brach der 33-Jährige vor fünf Jahren sein Studium ab, um seine Familie zu ernähren. „Nachdem ich zwei Jahre lang unter anderem als Möbelverkäufer gejobbt habe, bewarb ich mich um eine Ausbildung im technischen Bereich“, erzählt er. „Bei Rinn wurde ich nach einem Einstellungstest sofort engagiert.“ Über sein hervorragendes Ergebnis ist er dennoch überrascht. Fest steht für Fritz, der mittlerweile einen unbefristeten Vertrag hat, dass er dem Unternehmen treu bleiben wird. Darüber hinaus möchte er „als Investition in die Zukunft“ an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen.

Unter den rund 1.000 Gästen im Berliner Maritim Hotel befanden sich neben den Bundesbesten – in diesem Jahr 75 Frauen und 138 Männer – auch deren Eltern und Freunde sowie Vertreter der jeweiligen Ausbildungsbetriebe, Berufsschullehrer, Bundestagsabgeordnete, Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern. Entertainerin Barbara Schöneberger führte gewohnt souverän durch das Programm, welches auch live im Internet übertragen wurde. ■



# Das „mildere Mittel“

Gemeinsame Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten eingerichtet

**W**ird im wettbewerbsrechtlichen Kontext geltendes Recht verletzt, bieten die Industrie- und Handelskammern mit den wettbewerbsrechtlichen Einigungsstellen eine kostengünstige Alternative der Konfliktlösung.

Die Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten ist ein auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb eingerichtete, unabhängige Stelle, die in Wettbewerbsstreitigkeiten zwischen den Parteien eine gütliche Einigung herbeiführen soll. Sie tagt mit einem erfahrenen Wettbewerbsjuristen als Vorsitzenden und zwei Kaufleuten als Beisitzer. Im Rundgespräch unter Moderation des Vorsitzenden wird der Sachverhalt diskutiert, werden die unterschiedlichen Bewertungen erörtert und die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Rechtsprechung dazu besprochen. Das geschieht – anders als beim Landgericht – relativ formlos und nicht öffentlich.

Ein Verfahren vor der Einigungsstelle kann von jedem Gewerbetreibenden eingeleitet werden, der sich gegen Werbeaussagen und Wer-

bemaßnahmen eines Konkurrenten wehren möchte. Außerdem haben Wettbewerbs- und Verbraucherschutzverbände und in bestimmten Fällen auch Verbraucher ein Antragsrecht. Dem Verfahren vor der Einigungsstelle sollte eine Abmahnung vorausgegangen sein. Die Einleitung des Verfahrens erfolgt durch einen Antrag an die Einigungsstelle, dem die Abmahnung und eine Begründung beigefügt werden. Einen Antrag kann natürlich auch derjenige stellen, der seinerseits abgemahnt worden ist.

Besonders bietet sich das Einigungsstellenverfahren an, wenn die Parteien sich ihrer rechtlichen Position nicht völlig sicher sind oder eine Seite das „mildere Mittel“ zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung sucht. Wählt eine Partei den direkten Weg zu Gericht, ohne zuvor die Einigungsstelle anzurufen, so kann es passieren, dass das Gericht auf Antrag den Parteien aufgibt, zunächst die Einigungsstelle zur Herbeiführung eines gütlichen Ausgleichs anzurufen (§ 15 Abs. 10 Satz 1 UWG). Weniger geeignet ist das Verfahren, wenn der Sachverhalt unüberschaubar ist und erst durch eine Beweisaufnahme festgestellt werden muss.

Die IHK Gießen-Friedberg und die IHK Lahn-Dill haben mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung vom 26. September 2018 eine gemeinsame wettbewerbsrechtliche Einigungsstelle für beide Kammerbezirke errichtet. Diese löst die beiden bisher für jeden IHK-Bezirk gesondert bestehenden Einigungsstellen ab. Die gemeinsame wettbewerbsrechtliche Einigungsstelle ist bei der IHK Gießen-Friedberg angesiedelt, die Verhandlungen können aber in beiden IHK-Bezirken stattfinden. Der Einigungsstelle gehören Angehörige beider Kammerbezirke an. Die Liste der Vorsitzenden und Beisitzer kann bei der Geschäftsstelle der IHK Gießen-Friedberg eingesehen oder im Internet abgerufen werden. ■

## KONTAKT



**Elke Dietrich**

Tel.: 0641/7954-4020

E-Mail: [dietrich@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:dietrich@giessen-friedberg.ihk.de)

ANZEIGE

**DRAHTLOS PRÄSENTIEREN**

[www.weyl-shop.de/barco](http://www.weyl-shop.de/barco)

sales@weyl-distribution.de

0800 77 99 000 kostenfrei

## Jubiläen



### 20-jähriges Firmenjubiläum

Jürgen Pfeiffer  
Ulmenstr. 1, Nidda 11.2018

### 25-jähriges Arbeitsjubiläum

Bender GmbH & Co. KG, Grünberg  
Jörg Lich 1.12.2018

Gesellschaft für Lagereibetrieb mbH, Nidda  
Erhard Kruber 22.12.2018

Adolf Lupp GmbH + Co. KG, Nidda  
Veronika Diesq 1.12.2018

### 40-jähriges Arbeitsjubiläum

Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co.KG, Gießen  
Georg Löhrr 1.12.2018

## WAS WIR FÜR SIE TUN!

Ihr Unternehmen besteht seit 25, 50, 75 oder gar 100 Jahren und mehr? Auf Wunsch stellen wir Ihnen kostenfrei eine Urkunde aus.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.giessen-friedberg.ihk.de](http://www.giessen-friedberg.ihk.de), Dok.-Nr. 3180638



## Veränderungen im Handelsregister

Das Handelsregister wird bei den Amtsgerichten geführt und dient der Rechtssicherheit im Handelsverkehr. Hier werden alle tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse vollständig und zuverlässig nachgewiesen. Auf der Homepage [www.handelsregisterbekanntmachungen.de](http://www.handelsregisterbekanntmachungen.de) finden Sie die aktuellen Bekanntmachungen zum kostenlosen Abruf. Außerdem können Sie unter [www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de) kostenpflichtig Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister sowie zum Teil die Vereinsregister aller Bundesländer und darüber hinaus die Registerbekanntmachungen (Veröffentlichungen) abrufen. ■

ANZEIGE

Für Firmenveranstaltungen gibt es nur eine Lösung:

# DIE INDIVIDUELLE.



- Ideenvorschläge und Konzeptausarbeitung
- Organisation und Durchführung
- Suche einer Eventlocation oder Umfunktionierung Ihrer Räumlichkeiten
- Bedarfslösung für Veranstaltungszelte in verschiedenen Größen

**bill.** | EVENT. DIENST. LEISTUNG.

[www.bill-event.de](http://www.bill-event.de) · [facebook.de/billevent](https://facebook.de/billevent)

BILL-Event GmbH · Ernst-Leitz-Straße 5 · 35394 Gießen  
Telefon: + 49 (0) 641 9727244-0 · E-Mail: [bill@bill-event.de](mailto:bill@bill-event.de)



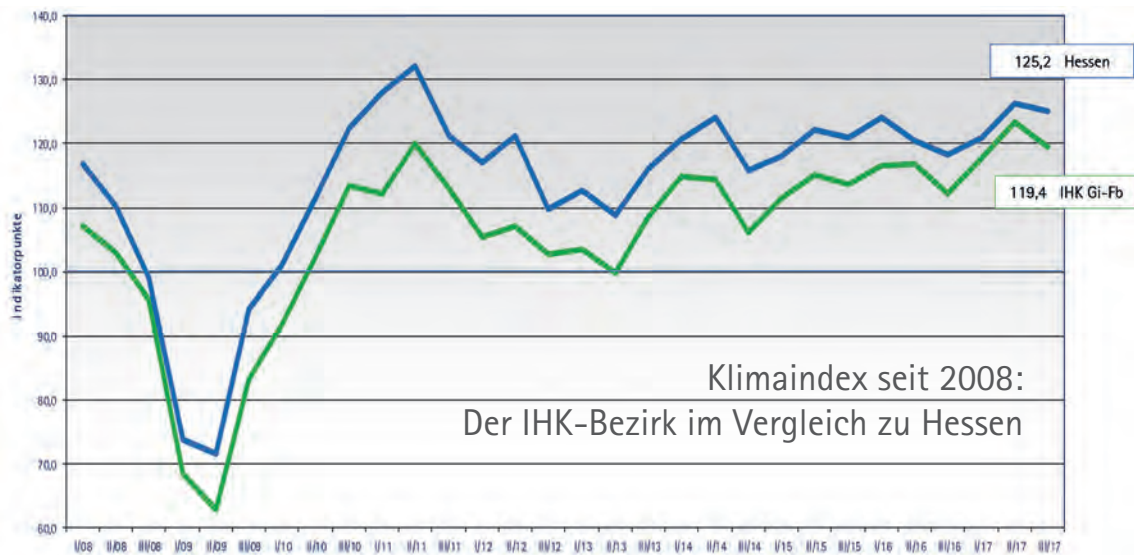
Veranstaltungsbegrünung | Garten- & Pflanzenpflege



## SETZEN SIE MIT MIETPFLANZEN IHRE FIRMENVERANSTALTUNG IN SZENE

- Große Auswahl an dekorativen Pflanzen und Gefäßen
- Auf- & Abbauservice
- Lieferservice
- Kostengünstiger als Kauf
- Kein Pflegeaufwand

EVENT GRÜN | SCHIFFENBERGER WEG 23 | 35394 GIESSEN  
0176 5628 7786 | [INFO@EVENT-GRUEN.DE](mailto:INFO@EVENT-GRUEN.DE)



## Ihre Einschätzung zählt! IHK-Konjunkturumfrage sucht Mitmacher

Investieren Sie fünf Minuten Ihrer Zeit.

Keine andere Umfrage bildet die Stimmung der Unternehmen in den Landkreisen Gießen, Vogelsberg und Wetterau so exakt ab wie die Konjunkturumfrage der IHK Gießen-Friedberg.

Die IHK setzt sich, basierend auf den Ergebnissen der Umfrage, bei Politik und Verwaltung gezielt für die unternehmerischen Interessen ein. Die Ergebnisse sind gleichzeitig eine fundierte Grundlage für unternehmerische Entscheidungen.

Rund 1.000 regionale Unternehmen werden bereits befragt und beantworten dreimal im Jahr die Fragen zu ihrer individuellen konjunkturellen Lage. Bundesweit sind über 27.000 Unternehmen beteiligt.

Abgefragt wird im Multiple-Choice-Verfahren die jeweilige Einschätzung der aktuellen und zu erwartenden geschäftlichen Situation, darunter auch die Beschäftigungs-, Investitions- und Exportpläne.

Interessierte können ganz klassisch per Fax an der Umfrage teilnehmen oder das Online-Verfahren nutzen.

Die Daten werden vertraulich behandelt, die Auswertung erfolgt anonymisiert.

Der Konjunkturbericht wird in den Medien, im IHK-Wirtschaftsmagazin und auf der Internetseite der IHK publiziert. Teilnehmer erhalten vor der Veröffentlichung die Auswertung exklusiv per Mail.

- ✓ 3 x im Jahr
- ✓ anonym
- ✓ online

### So machen Sie mit

Dürfen wir Sie künftig zur aktuellen konjunkturellen Lage befragen? Das würde uns sehr freuen!

Wenden Sie sich dazu bitte an einen der folgende IHK-Ansprechpartner:

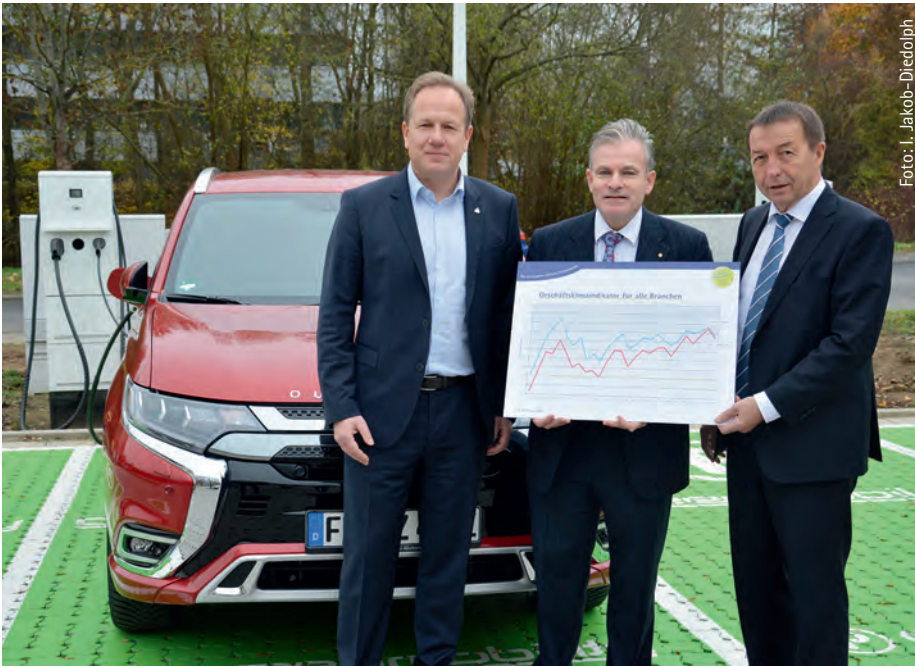
Dr. Gabriele Reinartz  
Tel.: 06031 / 609-1105  
Email: reinartz@giessen-friedberg.ihk.de

Dipl.-Volkswirt Kurt Schmitt  
Tel.: 06031 / 609-1100  
Email: schmitt@giessen-friedberg.ihk.de



[www.ihkgifb.de/konju](http://www.ihkgifb.de/konju)





Christian Andersen, Bereichsleiter für Marketing & PR bei Mitsubishi Motors in Deutschland, IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Leder und IHK-Präsident Rainer Schwarz (v.l.) präsentieren die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage.

# Unternehmen sind sehr zufrieden

Herbst-Konjunkturumfrage der IHK Gießen-Friedberg

VON KURT SCHMITT

**E**twa 44,7 Prozent der Betriebe sind mit der derzeitigen Geschäftslage zufrieden, im Frühjahr waren es noch 49,5 Prozent – so lautet das Ergebnis der Konjunkturumfrage der IHK Gießen-Friedberg im Herbst. Für das kommende Halbjahr rechnen nur noch 19,1 Prozent der Unternehmen mit weiterhin günstigen Entwicklungen.

Für 2018 hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) seine Wachstumsprognose auf 1,8 Prozent gesenkt, die Bundesregierung auf 1,7 Prozent. Das ifo-Institut rechnet mit 1,9 Prozent. Für 2019 erwartet der DIHK eine Wachstumsrate des BIP von 1,7 Prozent, Bundesregierung und ifo-Institut von 1,9 Prozent. Die Werte führen zu einem Klimaindex von 122,7. Dieser ist ein Durchschnittswert, ermittelt aus den Antworten zur Gegenwart und zur Zukunft. Er kann zwischen 200 als bestem Wert und Null als

schlechtestem Wert liegen. Die Industrie geht davon aus, dass die Exporte aufgrund der schwelenden internationalen Handelskonflikte zwischen den USA und China zurückgehen werden. Weitere Unwägbarkeiten sind der Brexit, die Diskussionen um die Diesels-technologie als auch die italienische Haushaltssituation sowie mögliche Sanktionen gegen Saudi-Arabien.

## Blick in die Branchen

Der Maschinenbau profitiert von einer guten Auftragslage und hohen Auftragsbeständen. Auch für 2019 wird mit Produktionszuwächsen (zwei Prozent) gerechnet. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt derzeit bei 8,6 Monaten. Gute Chancen sieht die Branche in Automatisierungslösungen.

Damit wollen sich die Unternehmen gegen die fehlenden Fachkräfte wappnen. Klimaindex: 111,5.

Die Elektroindustrie steht möglicherweise vor einem Wendepunkt. Die Handelskonflikte und der Brexit machen sich in realen Zahlen sichtbar. Klimaindex: 115,0.

Das Bauhauptgewerbe befindet sich im Hoch. Alle Bausparten legen zu. Der Wohnungsbau übernimmt die Rolle der Konjunkturlokomotive. Die Infrastrukturinvestitionen, vor allem im Straßenbau, beflügeln den Öffentlichen Bau. Der Wirtschaftsbau entwickelt sich ebenfalls erfreulich. Klimaindex: 133,3.

Die Einkommenserwartungen und Beschäftigungslage im Einzelhandel sind gut. Verunsicherung in der Bevölkerung herrscht durch die vielen offen ausgetragenen Konflikte in der Bundesregierung. Nach

wie vor gilt: Der Online-Handel boomt, der stationäre Einzelhandel tut sich schwer. Klimaindex: 92,3.

Die anhaltenden Diskussionen um Dieselfahrzeuge und die hohen Spritpreise machen dem Speditionsgewerbe zwar zu schaffen, trüben die gute Stimmung bei den Logistik- und Transportunternehmen aber nicht ein. Eklatant schlägt der Fachkräftemangel durch. Zu wenige gut ausgebildete Kraftfahrer befinden sich auf dem Arbeitsmarkt. Klimaindex: 128,6.

## Ergebnisse aus den Kreisen

Den besten Klimaindex erzielt der Landkreis Gießen (Klimaindex: 131,5). Der Wetteraukreis kommt auf einen Wert von 124,2, der Vogelsbergkreis auf 104,7. Der Index für Hessen erzielte 124,0.

Die höchste Exportquote erreichen die Betriebe im Landkreis Gießen (42,3 Prozent). Etwas niedriger liegen sie im Wetteraukreis (40,1 Prozent). Der Vogelsberg folgt deutlich dahinter (22,5 Prozent). Sämtliche Exportwerte aus dem IHK-Bezirk liegen weit hinter der Exportquote Hessens (52,6 Prozent).

Anteile der Exportumsätze in die Eurozone an der Gesamtausfuhr:

- Landkreis Wetterau: 43,8 Prozent
- Landkreis Gießen: 40,7 Prozent
- Landkreis Vogelsberg: 55,0 Prozent
- Hessen: 41,3 Prozent

## Größte Hindernisse

54 Prozent der Unternehmen sehen im Fachkräftemangel das größte Hindernis einer weiteren gedeihlichen konjunkturellen Entwicklung. Eine hohe Nachfrage nach ausgebildeten Fachkräften trifft auf ein immer kleiner werdendes Angebot. Am lautesten wird dieses Problem im Gastgewerbe, im Transportgewerbe und in der Medizintechnik beklagt.

An zweiter Stelle rangieren die gestiegenen Arbeitskosten mit 42,6 Prozent. Hier herrschen im Baugewerbe die größten Sorgen. Gemessen am EU-Durchschnitt von 26,30 Euro zahlten deutsche Arbeitgeber des Produzierenden Gewerbes 34,50 Euro. Dänemark hatte mit 43,60 Euro die höchsten Arbeitskosten je geleisteter Stunde. Bulgarien mit 4,90 Euro die niedrigsten.

41,9 Prozent der befragten Unternehmen äußerten ein Misstrauen gegenüber weiter stabilen Rahmenbedingungen. Dahinter steckt die Unzufriedenheit mit der deutschen und europäischen Politik. 40 Prozent misstrauen, schon fast traditionell, der Inlandsnachfrage.

Nummer vier bei den Risiken sind die hohen Energie- und Rohstoffpreise – nicht verwunderlich angesichts des wieder deutlich gestiegenen Ölpreises und der konstant hohen Strompreise.

Nur 12,1 Prozent der Betriebe führen die schwächelnde Auslandsnachfrage als Konjunktur-Risiko an. Angesichts der Trump'schen Politik der Handelsbeschränkungen und den Gefahren aus dem Brexit verwundert das durchaus. ■

## KONTAKT



**Kurt Schmidt**

Tel.: 06031/609-1100

E-Mail: schmidt@giessen-friedberg.ihk.de

ANZEIGE



**Hüttenberger  
Produktionstechnik**  
Metall- u. Kunststoffverarbeitung

Hüttenberger Produktionstechnik  
Martin GmbH  
Am Wingert 12 · 35428 Langgöns  
Tel.: 06403-5012  
Mail: info@hueprotec.de



geprüftes  
Qualitätsmanagement-  
System

### Stanztechnik



Folgeberbundteile  
Gesamtschnitte  
Tiefziehteile

### Kunststoff- Spritzguss



Kunststoffteile für Optik,  
Medizintechnik,  
Automotive, Elektronik

### Metall-Kunststoff- Verbund



Eingelegte Kontakte, Isolierte Leiter,  
Metallverstärkungen,  
Gewindebuchsen

### Werkzeug- und Formenbau



Stanzwerkzeuge  
Ziehwerkzeuge  
Spritzgussformen

### Lohnfertigung

NC-/HSC-/  
Hartfräsen  
Erodieren  
Starlock-Erodieren  
Plasmaaktivieren  
Montage



Ihr kompetenter und  
leistungsstarker Partner  
im Bereich Metall- und  
Kunststoffverarbeitung.



[www.hueprotec.de](http://www.hueprotec.de)



Mitsubishi Hybrid: elektrische, direkte Beschleunigung

# Wachstumsstark

Mitsubishi Motors erzielte im November den größten Zuwachs bei Neuzulassungen auf dem deutschen Markt.

**G**astgeber der IHK-Konjunkturumfrage im Dezember 2018 war die Deutschlandzentrale von Mitsubishi Motors Corporation in Friedberg. Dort sind aktuell rund 120 Mitarbeiter in der Verwaltung, im Vertrieb, in der Technik und im Marketing beschäftigt und unterstützen die etwa 500 deutschen Mitsubishi-Händler.

„Mitsubishi Motors ist der älteste Automobil-Serienhersteller Japans“, berichtet Christian Andersen, Bereichsleiter Marketing & PR. Mit dem Modell A, angetrieben von einem 2,8-Liter-Vierzylinder mit 35 PS, fing 1917 alles an. Vier Jahre später begannen die Japaner mit der Produktion von Leichtlastwagen. 1934 entstand der erste Personenwagen mit Allradantrieb und Dieselmotor: der PX 33. Er war extrem geländegängig, robust und zuverlässig.

„Diese Erfahrungen haben in den folgenden Jahrzehnten maßgeblich die Entwick-

lung unserer SUVs und Geländewagen geprägt. Seit über 80 Jahren sind sie fester Bestandteil der Mitsubishi DNA“, fährt er fort. Die aktuelle SUV-Palette umfasst die Modelle ASX, Eclipse Cross, Outlander, Outlander Plug-in Hybrid und den Pick-up L200. Mit dem Kleinwagen Space Star verfügt der Automobilhersteller über einen praktischen City-Flitzer, der trotz seiner geringen Größe im Innenraum viel Platz bietet.

1977 begann in Rüsselsheim die Auslieferung der ersten Fahrzeuge mit den drei Diamanten im Kühlergrill. In der mittlerweile 40-jährigen Firmengeschichte von Mitsubishi Motors in Deutschland wurden mehr als 1,7 Millionen Fahrzeuge verkauft. Heute sind rund 500.000 zugelassene Mitsubishi Modelle auf deutschen Straßen unterwegs.

„Seit Anfang 2014 gehört die MMD Automobile GmbH mehrheitlich zur Emil

Frey Gruppe Deutschland. Die Deutschlandzentrale von Mitsubishi Motors, vertreten durch die MMD Automobile GmbH, dem deutschen Importeur von Mitsubishi Fahrzeugen, ist seit Dezember 2017 hier in Friedberg angesiedelt“, erläutert Andersen. „Mit der 64 öffentliche Ladestationen umfassenden größten Elektro-Tankstelle Hessens geben wir ein klares Bekenntnis zur Förderung der Elektromobilität ab.“

Mit zweistelligen Wachstumsraten gehört Mitsubishi Motors in Deutschland zu den wachstumsstärksten Automobilmarken auf dem deutschen Markt und hat 2018 mehr als 50.000 Fahrzeuge verkauft. ■

ONLINE

[www.mitsubishi-motors.de](http://www.mitsubishi-motors.de)





Foto: privat

Firmengründer  
Peter Bach

# Am schnellsten

Dexturis Bau GmbH gehört zu den 500 am schnellsten wachsenden Unternehmen in Deutschland und erstmals zu den Top 1.000 in Europa.

Die Erfolgsgeschichte, die Peter Bach, Gründer und Geschäftsführer der Dexturis Bau GmbH, mit seinem Unternehmen in den vergangenen Jahren geschrieben hat, ist ein Beispiel dafür, wie sich gutes Management, faire Preise und gute Qualität bezahlt machen. Zum dritten Mal in Folge, nach 2016 und 2017, wurde das Unternehmen vom Focus-Magazin 2018 als eines der 500 am schnellsten wachsenden Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet. Schon im Mai wurde Dexturis zu den Top 1.000 der am schnellsten wachsenden Unternehmen in Europa gekürt.

Dieser Erfolg gründe nicht auf ihn allein, sondern sei geprägt von Fleiß, guter Qualität und vor allem von bestens ausgebildeten und hochmotivierten Mitarbeitern, betonte Bach. „Ohne mein hervorragendes Team wäre dieser

Erfolg nicht möglich geworden.“ Ein fairer und ehrlicher Umgang mit Kunden und Lieferanten, vor allem in einem so komplexen Umfeld wie dem Baugewerbe, sei essenziell wichtig, um sich einen guten Namen zu machen und die Marke Dexturis am Markt nachhaltig zu etablieren. Zudem spiele das durchweg gute Preis-Leistungsverhältnis eine Rolle.

Bach fühlt sich mit der Dexturis Bau GmbH am Standort Bad Nauheim sehr gut aufgehoben. In den kommenden Jahren möchte er diesen weiter ausbauen. Das Potenzial der Region sei enorm, und der Wetteraukreis bilde eine gute Ausgangsbasis. Der regionale Gedanke spiele für ihn auch bei der Wahl der Partner eine wichtige Rolle. Gemäß dem Motto: Dort, wo wir unser Geld verdienen, wollen wir es auch ausgeben.

Auf die Frage, was für die nächsten Jahre geplant sei, antwortet er: „Als Generalunternehmer und Bauträger möchten wir ebenso wachsen wie im Bereich Mietwohnungsbau. Im kommenden Jahr schon werden in Büdingen und Usingen rund

45 Wohneinheiten entstehen. Geplant ist, bis 2020 in Summe rund 200 Wohneinheiten umzusetzen.“

ONLINE

[www.dexturis.de](http://www.dexturis.de)

ANZEIGE

**Wir entwickeln Marken.**

Geschmacks  
**heimat**  
est. 1951

Geschmacks  
**heimat**  
est. 1951

German Design Award Special 2016  
German Design Award Special 2019  
CORPORATE DESIGN PRESS  
iF DESIGN AWARD  
red dot design award winner 2010

**ff** fritschundfreunde  
Werbeagentur  
[www.fritschundfreunde.de](http://www.fritschundfreunde.de)



Kom Med-Team mit Firmengründer Karl-Heinz Chemnitzer (rechts)

# Eine der wenigen Zertifizierten

25 Jahre KOM MED GmbH – die Gesellschaft steht für dienstleistungsorientierte medizintechnische Versorgung.

Seit seiner Gründung 1994 durch Geschäftsführer Karl-Heinz Chemnitzer ist das mittelständische Unternehmen KOM MED GmbH im Bereich der Schmerztherapie und Rehabilitation tätig. Im Laufe der Jahre entwickelte es sich zu einem der führenden Dienstleister im Bereich der Heimtherapie. Dies gilt im Besonderen für Produktbereiche der Apparativen intermittierenden Kompressionstherapie, der CPM-Bewegungstherapie und der Elektrotherapie, aber auch im intraoperativen EEG-Monitoring.

Bedingt durch kontinuierliches Wachstum bezog das Unternehmen vor rund 17 Jahren ein neues Firmengebäude am heutigen Standort Wölfersheim-Berstadt, verkehrsgünstig direkt an der Autobahn A45 gelegen. Hier hat das Unternehmen die Möglichkeit, größere Lagerkapazitäten zu nutzen. „Der zufriedene Kunde steht im Mittelpunkt unse-

rer Bemühungen“, sagt Firmengründer Chemnitzer. „Dies erreichen wir durch hohe Qualitätsstandards, die mit der DIN EN ISO 9001 durch externe Auditoren jährlich überprüft und zertifiziert werden.“ Auch müsse auf dem Gesundheitsmarkt eine Präqualifizierung nachgewiesen werden, welche die sachliche und fachliche Qualifikation seiner Mitarbeiter als auch die betriebliche Infrastruktur belegt. „Wir sind eine der ersten Firmen in dieser Branche, die seit März 2011 ein derartiges Zertifikat nachweisen kann“, berichtet Chemnitzer.

## Wachstum im Zukunftsmarkt

Weil motivierte und qualifizierte Mitarbeiter die Grundlage für den Unternehmens-

erfolg sind, findet kontinuierlich eine Aus- und Weiterbildung der derzeit 20 Mitarbeiter statt. Als deutschlandweit agierender Dienstleister blickt das Unternehmen auf eine erfolgreiche Historie zurück und baut durch Versorgungsverträge mit den meisten großen Krankenkassen seine Marktstellung weiter aus.

Mit der Suche nach innovativen Produkten und dem Ausbau der vorhandenen Ressourcen plant die Firmenleitung weiteres Wachstum und ein erfolgreiches Weiterbestehen in einem Zukunftsmarkt. ■

ONLINE

[www.kom-med.de](http://www.kom-med.de)

## Neuer Look für die JSG Altstadt

S tolz präsentiert die Bambini-Mannschaft der JSG Altstadt die personalisierten Trainingsanzüge, die sie bei der Aktion „Engagement Verein(t)“ der Network Services & Consulting GmbH (NSCON) gewonnen haben. Seit Sommer 2018 hat sich das Team der G-Jugend mehr als verdreifacht. Damit für alle qualitativ hochwertige Trainingsanzüge angeschafft werden konnten, erhöhte die NSCON spontan ihre Spende von ursprünglich 700 Euro auf 1.110 Euro.

Sven Schuhmacher, Geschäftsführer der NSCON, übergab der Mannschaft ihren ersten Satz Trainingsanzüge. Im neuen Look und mit ganz viel Elan starten die Bambini in ihre nächsten Spiele.



Sven Schuhmacher, Geschäftsführer NSCON (links), mit den Kids der G-Jugend der JSG Altstadt-Lindheim. Rechts ihr Trainer Lukas Rast

ONLINE

[www.nskon.de](http://www.nskon.de)

### BUCHTIPP

#### Momentchen mal

Von Karin Bach

Von wegen, sture Hessen! „Wir Hessen sind ein fröhliches Völkchen, das gerne lacht“, ist Karin Bach aus Ulfa überzeugt. In ihrem Buch erzählen 32 junge und junggebliebene Oberhessen ihre Geschichten. Sie berichten von witzigen Begebenheiten und von humorvollen Zufällen. Von Kindermund und Peinlichkeiten. Aus vergangenen Zeiten oder von heute.

„Momentchen mal“ ist bereits das dritte Buch der Autorin. Neben ihren Kindheitserinnerungen aus den 1950er Jahren „Klapperstörche lieben Zucker“, hat die Autorin auch eine Zeitreisegeschichte verfasst, nämlich „Die unglaubliche Reise des Julius Magnus von Froshausen“. Bach darf ihre Literatur als „Wetterauer Original“ vermarkten. Dieser Titel wurde ihr von der TourismusRegion Wetterau GmbH verliehen, weil sie sich mit Mundartgeschichten und Geschichten aus der Wetterau einbringt.

Die heute „70-JährigePlus“ hat bereits schon als Kind gern Aufsätze geschrieben und spickte ihre Briefe und Gedichte mit Witz und Charme. Doch ein Buch zu schreiben, lag ihr damals noch sehr fern.

Ein weiteres Steckenpferd von Bach ist die hessische Mundart. Sie sammelt daher eifrig Redewendungen, Ausdrücke und Schimpfwörter. Ihr Ziel: Das Gesammelte zu vertonen, um die Mundart für die noch kommenden Generationen lebendig zu halten. Zweimal ging Bach bereits als Siegerin des Wetterauer-Mundart-Wettbewerbs hervor, ein anderes Mal belegte sie den dritten Platz.

Und wenn sie nicht schreibt, dann fotografiert sie, zum Beispiel Häuser und Haustüren aus längst vergangenen Zeiten.

Edition Buchshop; ISBN: 978-3-96014-530-1; Preis 12,90 Euro

#### Gewinnen Sie

Wir verlosen drei Exemplare von „Momentchen mal“. Spielen Sie mit und senden Sie bis zum 14. Januar 2019 eine E-Mail an: [jakob-diedolph@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:jakob-diedolph@giessen-friedberg.ihk.de). Aus den eingegangenen E-Mails werden per Losverfahren drei Gewinner ermittelt.

Der Rechtsweg sowie die Teilnahme von Mitarbeitern der IHK Gießen-Friedberg sowie deren Angehörige als auch alle am Magazin beteiligten Personen und Unternehmen sind ausgeschlossen.







# Verlässlicher Partner der Wirtschaft

Lebenshilfe Gießen e. V. feiert 60-Jähriges. Auftakt der Serie über das gemeinnützige Sozialunternehmen



Jeder Mensch ist einmalig – Die Lebenshilfe arbeitet mit und für Menschen.

**D**ie meisten Menschen in der Region kennen die Lebenshilfe Gießen. „Viele denken dabei an Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung. Das war 1959 tatsächlich auch die Idee, als sich die Elterninitiative gründete. In den vergangenen 60 Jahren ist aus ihr ein gemeinnütziges Sozialunternehmen entstanden, das heute in Stadt und Landkreis Gießen an rund 40 Standorten über 2.800 Menschen mit und ohne Behinderungen auf

dem Weg in eine inklusive Gesellschaft begleitet“, fasst Dirk Oßwald zusammen. Er ist seit 2017 geschäftsführender Vorstand der Lebenshilfe. Was viele nicht wissen: Die Lebenshilfe gehört mit über 2.000 Beschäftigten, davon 900 mit Handicap, zu den fünf größten Arbeitgebern der Region. Sie ist mit ihren modernen Werkstätten verlässlicher Partner der heimischen Wirtschaft und seit 2017 Mitglied der IHK Gießen-Friedberg.

„Die Lebenshilfe steht für viele Dinge: positive Werte, soziale Wärme und Fürsorge. Engagement, auch ehrenamtliches, zeichnet sie ebenso aus wie ihre Innovationsfähigkeit und kontinuierliches Wachstum entlang des Bedarfs von Menschen der Region“, bewirbt Oßwald sein Unternehmen. Ihre Rolle sieht sie aber nicht nur in der Inklusion und im sozialen Tun. Vielmehr ist sie auch produktiv und agiert als starker Partner der mittelhessischen Wirtschaft.

Freilich nicht, ohne dabei ihren sozialen Auftrag zu vernachlässigen.

## Die vier Säulen der Lebenshilfe

„Arbeit und Bildung“, „Ambulante Hilfen“, „Wohnen“ und „Kindertagesstätten“ sind die Arbeitsbereiche, in die die Lebenshilfe aufgeteilt ist. Hinzu kommen noch diverse Tochtergesellschaften: sieben Werkstätten für 800 Menschen mit geis-



Fotos: David Maurer, 2016

tiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen, Tagesförderstätten für 110 Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf, Beratungsstellen (Frühförderung für Familien), die inklusiven Sophie-Scholl-Schulen in Gießen und Bad Nauheim, das Kinder- und Jugendheim Burg Nordeck, eine Inklusionsfirma für Betriebskantinen, der Biolandhof in Buseck, die Reinigungsfirma proCasa, das inklusive Kunstatelier 23 mit Galerie im Seltersweg oder die jüngste Tochtergesellschaft, die Integrationshelfer an Schulen vermittelt.

Darüber hinaus kümmern sich zehn Wohnstätten um die stationäre Begleitung von rund 130 Bewohnern, während andere Fachkräfte 150 Klienten in privaten Wohnungen begleiten.

Darunter ist auch seit Juni vergangenen Jahres Mittelhessens erste inklusive WG für zehn junge Leute in Gießen. 700 Kinder besuchen die zehn Kindertagesstätten und Familienzentren. Zur überregionalen Bekanntheit geschafft hat es die populäre Oldtimer-Spendenaktion.

„Mit Industriemontage, Konfektionierungen, Möbelschreinerei, Werbetechnik, Fahrzeugpflege, Wäscherei, modernen IT-Bürodienstleistungen, Aktenvernichtung, Kantinenbetrieb oder Logistik-Angeboten ist die Lebenshilfe Gießen ein verlässlicher Partner der heimischen Wirtschaft“, bekräftigt der Vorstand.

**ONLINE**

[www.lebenshilfe-giessen.de](http://www.lebenshilfe-giessen.de)

**M&M**

*Your Way to Languages*

- Einzel-/Gruppentraining
- Firmenseminare
- Übersetzungen

**Müller & Meier**  
Fremdsprachentraining  
mm.sprachen@t-online.de  
[www.yourwaytolanguages.de](http://www.yourwaytolanguages.de)  
0641 - 39 03 58

ANZEIGE



**Bob Dingeldey**

**Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Erbrecht  
Fachanwalt für Familienrecht**

**Mediator im Arbeits- und Erbrecht**

**Dingeldey** Rechtsanwälte · Fachanwälte  
Kanzleiweg 9 · 35390 Gießen  
Tel. 0641 34 034 · Fax 0641 390 345  
info@dingeldey.de · [www.dingeldey.de](http://www.dingeldey.de)



# Setzt auf zukunftsfähige Personalpolitik

Gießener Salatbar Tom & Sally's erhalten Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.



Tobias Voigt (rechts) mit seinem Team von Tom & Sally's in Gießen

**W**ir bekommen Starthilfe, weiterfahren müssen wir dann selbst“, sagt Tobias Voigt über das Förderprogramm unternehmensWert:Mensch plus. Seit August 2018 ist die Salatbar Tom & Sally's aus Gießen im Förderprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Das Programm dient der Förderung und Gestaltung von Digitalisierungspotenzialen in kleineren und mittleren Unternehmen. „Zur Teilnahme wird zunächst die volle Förderungsfähigkeit jedes Unternehmens geprüft, ehe man mit Hilfe eines externen Beraters Projekte und Ziele

definiert und Aufgaben verteilt“, erläutert der Firmengründer.

Bis Frühjahr 2019 liegt der Fokus bei Tom & Sally's neben dem Salat-Geschäft auf zwei weiteren Themen. „Wir haben mit Martin Lacroix einen kompetenten Berater zur Seite gestellt bekommen. Er hilft uns, die Projekte ‚Personalverwaltungstool‘ und ‚Onlineshop‘ auszuarbeiten. Das sind beides große Aufgaben, aber es geht gut voran!“

Die Umsetzung der Maßnahmen wird anschließend ohne Lacroix erfolgen. „So ist es vom BMAS vorgesehen. Wir bekommen sozu-

sagen Starthilfe, weiterfahren müssen wir dann selbst.“ Voigt zeigt sich positiv: „In beiden sowie anderen Bereichen gibt es noch viele Möglichkeiten in Sachen Digitalisierung. Da wird sicher noch viel Arbeit auf uns zukommen. Aber ich bin guter Dinge, dass wir aus dem Programm gut aufgestellt rausgehen werden.“

Vor über 13 Jahren eröffnete der Firmengründer Voigt die erste Tom & Sally's Salatbar in der Bleichstraße 23 in Gießen. Mittlerweile hat sich das Unternehmen in Mittelhessen mit drei weiteren Filialen in Gießen, Marburg und Wetzlar sehr gut etabliert und ist in der Region bei vielen Menschen bekannt und beliebt. Verwaltung und Produktionsstätte haben seit jeher ihren Sitz in Gießen. Hier geht es täglich in den frühen Morgenstunden los: es wird gewaschen, geschnitten, geschält bis hin zur verkaufsfertigen Salat-Combo.

„Der Produktions-, Logistik- und Mitarbeiteraufwand ist enorm“, merkt er an und verweist dabei neben dem Tagesgeschäft in den Salatbars auch auf den Firmenlieferservice. Tagtäglich werden Tom & Sally's-Produkte in Firmen, Behörden, Praxen oder Schulen in ganz Mittelhessen zur Mittagspause an den Arbeitsplatz geliefert. „Wir beliefern ausschließlich zur Mittagspause – hier ist der Bedarf am höchsten, aber es geht auch immer hektisch zur Sache und alles muss schnell gehen!“

Voigt setzt zur Bewältigung der standardisierten Abläufe daher auf digitale Hilfsmittel.

## ONLINE

[www.tom-sallys.de](http://www.tom-sallys.de)

[www.unternehmens-wert-mensch.de](http://www.unternehmens-wert-mensch.de)





# Gemeinsam Richtung Zukunft

VOS Schott GmbH in Butzbach ist mit der Einstiegsurkunde des Audits „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ ausgezeichnet worden.

**D**ie VOS Schott GmbH, Prozesstechnik für Nahrungsmittel, hat die erste Phase des Audits „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ der Initiative „Neue Qualität der Arbeit des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales“ erfolgreich absolviert und erhielt dafür die Einstiegsurkunde des gleichnamigen Programms.

Geschäftsführerin Angelika Freier entschied sich für das INQA-Audit, um das Unternehmen weiterzuentwickeln: „Mit dem INQA-Audit reagieren wir auf neue Rahmenbedingungen und die Einflussfaktoren der fortschreitenden Digitalisierung unseres Arbeitsumfeldes. Unser Ziel ist es, sowohl den Blick für unsere jetzige Situation zu schärfen und als auch im Team Strategien zu erarbeiten, die uns fit für den oder die nächsten Schritt machen.“ Auslöser waren neue Entwicklungen im Team und die Einführung einer neuen Softwarelösung: „Wir haben in den vergangenen Jahren das Team deutlich verjüngt und eine gute Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern und Newcomern geschaffen. Außerdem wurde im Jahr 2016 eine neue Softwarelösung implementiert, an deren mehrmonatige Einführungsphase sich nunmehr eine Phase der Erweiterung des Nutzungsniveaus anschließt.“

Mit Hilfe des Audits können sich Unternehmen und Verwaltungen Klarheit darüber verschaffen, wie zukunftsorientiert ihre Organisations- und Personalpolitik ist und wo Potenziale liegen. Eine erste, anonyme Mitarbeiterbefragung zeigte, wo die Beschäftigten noch Verbesserungsbedarf sehen. „Die Idee wurde teamumfassend akzeptiert und hochmotiviert bearbeitet. Der Rücklauf war überwältigend“, sagt Freier. Hohe Zustimmung gab es für das sehr gute Betriebsklima, die hohe Einbindung und Beteiligung der Mitarbeiter in neue Prozesse, Veränderungen und Innovationen, die eigenständige Arbeitsgestaltung und die flexiblen Arbeitszeiten.

## Nächste Ziele

Daraufhin bildete sich eine interne Projektgruppe, um konkrete Maßnahmen gemeinsam umzusetzen. So will VOS Schott neue Strukturen bei Aufbau und Ablauf erproben, die Datensicherung in einem digitalen Archiv stärken, Führungsstil und die interne Kommunikation optimieren, Wissenstransfers und Mentoring ausbauen, die Telefonkommunikation trainieren, ein neues Arbeitsschutzbewusstsein schaffen, Stressfaktoren analysieren

sowie zukunftsorientierte Arbeitsmodelle entwickeln.

Elisabeth Wissler, die die Auditierung betreut, war schon bei ersten Recherchen zum Unternehmen überzeugt, dass die für das INQA-Audit perfekt passt: „Eine sehr hohe Kundenorientierung, Partnerschaftlichkeit, Wertschätzung, gemeinsame Ziele zusammen mit einer modernen Führungskultur werden nicht nur auf der Homepage dargestellt, sondern auch tatsächlich gelebt. Ich fand es toll, dass soweit möglich, alle Mitarbeiter in den Veränderungsprozess mit eingebunden worden sind. In dem gemeinsamen Entwicklungsworkshop wurden viele Ideen generiert, um sich zukünftig noch besser zu werden. So wird das ohnehin schon sehr gut aufgestellte Unternehmen sich weiter positiv entwickeln und im harten Wettbewerb um Fachkräfte ganz bestimmt hoch punkten können.“

Das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ setzt sich für eine neue und nachhaltige Arbeitskultur in den Unternehmen ein.

ONLINE

[www.vos-schott.com](http://www.vos-schott.com), [www.inqa-audit.de](http://www.inqa-audit.de)

## Mehr Sichtbarkeit und Performance

Termin: 30. Januar 2019  
 Uhrzeit: 19.00 Uhr  
 (Get-together 18.30 Uhr)  
 Ort: Rittal Arena Wetzlar,  
 Wolfgang-Kühle-Str. 1, Wetzlar  
 Teilnahmegebühr: 40,- Euro  
 für Nichtmitglieder des Marke-  
 ting-Club Mittelhessen e. V  
 Anmeldung: erbeten bis  
 25. Januar 2019

YouTube hat das Fernsehen als wichtigstes Bewegtbild-Medium abgelöst. Es ist die zweitgrößte Suchmaschine im Netz und eine Plattform für

neue Formate mit unzähligen Möglichkeiten. Heute kann jeder Fernsehen machen und sich mit Hilfe der Plattform in Windeseile professionalisieren. Das gilt nicht nur für kreative Filmemacher, sondern auch für Unternehmen und Institutionen.

Mit richtig produzierten Videoinhalten lassen sich Neukunden finden, die Retourenquote beim Online-Versand senken, die Kundenzufriedenheit steigern oder die Aufmerksamkeit für Themen erhöhen. YouTube funktioniert dabei wie eine



Michael Praetorius / privat

Suchmaschine und ein soziales Netzwerk. Daher sind Suchmaschinenoptimierung und Produktion von Videos ein Schwerpunkt des YouTube Marketings.

Es referiert Michael Praetorius, seit über 20 Jahren im TV und Radio aktiv. Er zählt zu den bekanntesten Social Media-Per-

sönlichkeiten Deutschlands. Der YouTube Pionier baute Kanäle für Marken, TV-Sender und Bundesministerien mit auf.

**KONTAKT**  
 Nicole Groß  
 Tel.: 06441/30909-55  
 E-Mail: info@mc-mittelhessen.de

## Kooperieren ab sofort



Foto: Boppert/fa. Stehr

Anfang Dezember haben Jürgen Stehr, Geschäftsführer Stehr Baumaschinen GmbH, und Herbert Krug, Manfred Krug Stahl- und Metallbau GmbH, einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Damit folgt ab Anfang 2019 auf die bisherige projektbezogene Zusammenarbeit eine Kooperation, um die Effizienz in der

Produktion und dem Vertrieb von Spezialbaumaschinen für den Tiefbau zu erhöhen. „Ein Umsatzanstieg von jährlich über 20 Prozent und die anhaltend starke Auftragslage machten diesen Schritt erforderlich“, gab Stehr als Begründung an. Krug erläuterte, dass künftig rund die Hälfte der Gesamtproduktion für Spezialbaumaschi-

nen der Firma Stehr erfolgen werde.

Beide Unternehmer machten deutlich, dass sie dem unveränderten Erhalt der jeweiligen Firmenstandorte in Stordorf und Romrod und besonders der rund 80 Arbeitsplätze größte Bedeutung beimessen. Die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen sei vorgesehen.

Von rechts: Rechtsanwalt Ulrich Benedum, Kanzlei GHB Partnerschaftsgesellschaft, der das Vertragswerk ausgearbeitet hat, die Geschäftsführer Herbert Krug und Jürgen Stehr sowie Unternehmensberater Holger Feick, HF Finanzconsulting GmbH, der alles koordinierte.

Die Firmen Stehr und Krug sind nun bestens aufgestellt, um mit den zusätzlichen Kapazitäten und mit vereinten Kräften zukunftsreiche Projekte erfolgreich zu realisieren.

**ONLINE**  
[www.stehr.com](http://www.stehr.com)  
[www.metallbau-krug.de](http://www.metallbau-krug.de)



## Einladung zum IHK-Jahresempfang

21. Januar 2019, 17 - 23 Uhr, Kongresshalle Gießen

In diesem Jahr mit:

- Professor Dr. Otmar Issing, ehem. Chefvolkswirt und Direktoriumsmitglied der EZB
- Professor Dr. Helge Braun, Chef des Bundeskanzleramts
- IHK-Präsident Rainer Schwarz
- IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Leder
- und Werner D'Inka, Journalist und Mitherausgeber der F.A.Z.

### JA! Ich/Wir nehmen die Einladung gerne an!

Ident-Nummer:	<b>Begleitung</b>
Vor- und Zuname:	Vor- und Zuname:
Firma:	Firma:
Straße:	Straße:
PLZ und Ort:	PLZ und Ort:
<input type="checkbox"/> JA! zur Teilnahme am Imbiss	<input type="checkbox"/> JA! zu einem Eintrag in die Gästeliste

Bitte füllen Sie diesen Abschnitt aus und faxen Sie ihn bis zum 11. Januar 2019 an: 06 41/79 54-10 20.  
Unter [www.ihk-empfang.de](http://www.ihk-empfang.de) können Sie sich außerdem auch ganz bequem online anmelden.

### Organisatorisches

Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir von unseren 50.000 IHK-zugehörigen Unternehmen nur eine relativ kleine Anzahl per Brief zum Jahresempfang einladen. Haben Sie Interesse und noch keine Einladung erhalten, faxen Sie uns bitte den ausgefüllten Anmeldecoupon zu oder melden Sie sich online an.

Können Sie trotz Zusage an der Veranstaltung nicht teilnehmen, bitten wir Sie, sich abzumelden.

Wir weisen darauf hin, dass an dieser Veranstaltung Pressevertreter anwesend sein werden zur Berichterstattung in den regionalen Medien. Weiterhin sind Fotografen anwesend zur Bebilderung von Artikeln in der Tagespresse und zur Verwendung in IHK-Medien (print, online inklusive Plattformen der sozialen Medien). Falls Sie damit nicht einverstanden sind, teilen Sie dies bitte unserem Fotografen mit.

Veranstalter: IHK Gießen-Friedberg · Lonystraße 7 · 35390 Gießen · Tel.: 06 41/79 54-10 10 (Rahel Althenn) · Email: [empfang@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:empfang@giessen-friedberg.ihk.de)



# Bühne frei!

Der Treppenturm im Alten Rathaus in Ortenberg hat der neuen Kleinkunsthöhne ihren Namen gegeben.

VON GABRIELE REINARTZ

Seit Herbst 2018 wird der ehemalige „Fresche Keller“ in der Ortenberger Altstadt wieder bespielt. Dörthe Herrler, seit fünf Jahren Vorsitzende des Kulturkreises Altes Rathaus Ortenberg, hat die Kleinkunsthöhne mit Unterstützung der Stadt Ortenberg „rausputzen lassen“ und ihr einen neuen Namen gegeben: TAT.ORT – Theater am Turm Ortenberg. Damit hat sie sich einen alten Herzenswunsch erfüllt. Denn dass dieses Theater jahrelang ungenutzt leer stand, hatte sie nie so richtig hinnehmen wollen. „TAT.ORT ist jetzt die Bühne des Kulturvereins“, sagt sie. „Bislang legten wir die Veranstaltungen entweder ins Alte Rathaus, Bürgerhaus, Schloss oder in die Galerie am Alten Markt – je nachdem was passender war. Nun sind wir sehr froh, dass wir eine feste Bühne haben, der wir dauerhaft eine gewisse Atmosphäre verleihen können.“

Geplant sind im TAT.ORT vorerst bis zu zwei Veranstaltungen im Monat. Rechnet man die Veranstaltungen außerhalb dieser Kleinkunsthöhne mit, können es auch schon

## TAT.ORT IM FEBRUAR

- 1. Februar, 20.00 Uhr: Dreiplus / Loungejazz / Frank Thiele (Gitarre, Gesang), Morten Siegrist (Bass), Ulrich Noll (Schlagzeug), Padma Reiners (Saxophon und Gesang)
- Eintrittspreis: 12,- bis 20,- Euro (gelegentlich höher)
- [www.kulturkreis-ortenberg.de](http://www.kulturkreis-ortenberg.de)



Ein seltener Moment: Pablo Miguez (rechts) und Rodrigo Aravena treten in Deutschland so gut wie nie auf. Für Ortenberg machen sie aber eine Ausnahme.

mal fünf Veranstaltungen im Monat werden, die der Kulturverein auch in diesem Jahr durchführen wird. Wie die meisten Kulturvereine finanziert auch er sich über Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder sowie Einnahmen durch den Verkauf von Getränken. „Selbstverständlich tragen auch die umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die wie bares Geld zu werten sind, dazu bei. Wir streben ja keinen Gewinn an“, betont Herrler, nur so ließen sich einige Veranstaltungen in der Region überhaupt realisieren.

Ihre Kontakte zu Künstlern seien nahezu alle persönlicher Natur. Gelegentlich stelle der Verein auch Anfragen an Agenturen, wenn ihnen eine Veranstaltung besonders gut gefalle. „Auf Anfragen, die sehr häufig per Mail an uns gerichtet werden, reagieren wir selber aber eher selten“, verrät sie, „denn uns ist der persönliche Bezug zum Künstler sehr wichtig. Wir veranstalten daher nur Programme, die uns am Herzen liegen, selber begeistern, also das, was wir gerne mit unserem Publikum teilen möchten.“ Ihnen käme nichts auf die Bühne, was sie nicht kennen, es sei denn, jemand im Bekanntenkreis berichte begeistert von einem Event. Da könne schon mal eine Ausnahme gemacht werden.

Wie schon in den Jahren zuvor soll auch im TAT.ORT jeder Kulturbereich seine Bühne bekommen, wenn bisher die Musik zugegebenermaßen immer etwas stärker gewichtet ist. „Allerdings“, so hebt Herrler hervor, „mischt sich diese oft mit Literatur. Zum Beispiel beim Künstler Oliver Steller, der Gedichte vertont, oder beim Gesangspoeten Stephan Sulke. In Zukunft wollen wir etwas mehr Theater und auch mehr für Kinder anbieten“, ergänzt sie.

„Wir“ das ist der komplette Vorstand des Kulturvereins, zehn Personen, die ihre Anregungen einbringen. Und dann werde organisiert, sagt Herrler. Oft ergäben sich auch Veranstaltungen ganz spontan – eben durch den persönlichen Kontakt mit Künstlern oder neuen Begegnungen.

## Künstler mit Rang und Namen

Den TAT.ORT eröffnet haben im September 2018 die namhaften Musiker aus Zürich, Pablo Miguez und Rodrigo Aravena, die sonst in Deutschland nicht auftreten. Aber auch Emil Steinberger, Ludwig Güttler, Nele Neuhaus, Herbert Feuerstein, Pippo Pollina und Stephan Sulke waren schon Gäste, und der ein oder andere wird vielleicht auch auf der neuen Kleinkunsthöhne irgendwann auftreten, so Herrler.

Für die Bühnengestaltungen kann sich der Vorstand auf die Unterstützung von Freunden des Vereins verlassen, wie Anselm Wild, ein im Frankfurter Raum bekannter Schlagzeuger und Musiker, als auch Sebastian Dreifert. Bei der Technik werden sie unterstützt von Sven Waldschmidt. „Kleinigkeiten machen wir aber auch selbst“, sagt die „Frontfrau“, die eigentlich Grundschullehrerin ist und auch diesen Beruf liebt. „Auf die Idee, Kultur zu veranstalten, brachte mich vor 18 Jahren Pippo Pollina, der mich überraschend fragte, ob ich ihn nicht mal auf die Bühne bringen wolle. Ich fand die Anfrage spannend und habe es damals einfach gemacht – eine gute Idee war das von ihm.“

Außergewöhnliche Tipps



**Wi-event**

Mieten Sie unsere Rennsimulatoren und viele weitere Eventmodule für Ihre Firmenfeier.

Telefon 06401-223300 | Mail kontakt@wi-event.de | www.wi-event.de

Arbeitskleidung

Steinstr. 83 A · 35390 Gießen · F: 0641 6004-0  
 info@at-work-fashion.de · www.at-work-fashion.de  
 Montag bis Freitag: 9-17.30 h · Samstag: 10-14 h

**Andreas Trechler**  
 work + fashion

Ihr Fachgeschäft in Gießen  
 Workwear  
 Teamkleidung  
 mit Veredelung als Stick, Druck, Flock oder Patch  
 Sicherheitsschuhe  
 Firmenberatung & Versandservice




**LOVATEX GmbH**

Helmershäuser Str. 28  
 63674 Altenstadt  
 Tel. 0 60 47 - 6 81 61

Bitte Katalog anfordern!  
 ÖZ: Mo.-Fr.: 8-17 h, Sa.: 11-13 h

www.lovatex.de | workwear & more

SHIRTS | JACKEN | WORKWEAR | VEREDELUNG | SCHUHE | u.v.m.

Buchhaltung

**Nehmen Sie sich Zeit für das Wesentliche!**

Individuell vor Ort oder in unserem Büro erledigen wir für Sie das Kontieren und Verbuchen von Rechnungen, das interne und externe Abrechnungswesen inkl. Zahlungsverkehr. Ihre Projektabrechnung sowie allgemeine Büro- und Sekretariatsarbeiten.

Personalengpass? Wir unterstützen Sie gerne, damit Sie effektiv mehr Zeit haben.

**Katja Kschuk · Effektivzeit-Bürodienstleistung**  
 Am Meisenring 5 · 61197 Florstadt  
 Telefon: 0 60 41 / 82 35 41 · Fax: 0 60 41 / 82 35 42  
 www.effektivzeit.de · E-Mail: katja.kschuk@effektivzeit.de

Anzeigenannahmeschluss Ausgabe Februar:  
**14. Januar 2019**  
 kgiessler@giessener-anzeiger.de · Tel. 0641/9504-3535

Buchhaltung

**...und nachts den Bürokrampf?**

**Renate Fritz**  
 Bilanzbuchhalterin (IHK)  
 Betriebswirtin (VWA)

**Zahlenwerkstatt**  
 Mit uns können Sie rechnen!

bietet Support in Finanz-, Personal- und Rechnungswesen im Rahmen des § 6 StBerG - nicht nur für kleinere Betriebe - vor Ort oder in meinem Büro.

Am Weinberg 13 · 63654 Büdingen · Tel. 06041-9601199  
 Mobil 0163-8235147 · renete.fritz@zahlenwerkstatt.de



**Beate Bahll**  
 Bürodienstleistungen  
 geprüfte Bilanzbuchhalterin (IHK)

Buchungen lfd. Geschäftsvorfälle  
 Lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnung  
 Fakturierung  
 Textverarbeitung  
 allgemeine Büroarbeiten  
 Farbkopien

Bingenheimer Str. 32 · 61203 Reichelsheim · Tel. 0 60 35/92 11 64  
 Fax 0 60 35/91 77 42 · E-Mail: buero@bahll.de · www.bd-bahll.de

Büromöbel und mehr

**Wenn Sie Ihr Büro neu einrichten möchten, ist das für uns ein Heimspiel!**

**Art & Office**  
 Bürodienstleistungen GmbH

www.art-office.de

Wenn Sie ein gutes Spiel sehen möchten, geben wir den Ball lieber an die 46ers ab!




Coaching | Sprachen | Rhetorik und mehr



**DR. SCHLAEFKE**  
**SPRACHEN, KOMMUNIKATION & TRAINING GMBH**

Fremdsprachen, Rhetorik, Coaching, Sprachreisen  
 Internet: www.skt-schlaefke.de

Kurt-Moosdorf-Str. 20, 63694 Limeshain  
 Tel. 06047/68104 Fax. 06047/68105  
 Email: a.schlaefke@skt-schlaefke.de

Filiale:  
 Landgrafenstr. 3, 35390 Gießen  
 Tel. 0641/ 38230 Fax. /3010112  
 Email: giessen@skt-schlaefke.de

EDV-Beratung/Schulung/Hard- und Software

**Diehl**  
**Software**

Softwaresystemberatung Softwareentwicklung  
 Kostenlose Erstberatung Individuell wie Sie

Zum Schmittenfeld 7 · 36325 Feldatal · Tel. 0 66 37 - 91 91 30 · Web www.diehl-software.de



Hausmeisterservice

0641/ 51080 **UWE SCHIEFERSTEIN** Hausmeisterservice  
Am Steinkreuz 14 · 35396 Gießen

Papier- und Büromaterial

**PAPIER HOLLER** GmbH  
GLS-Paketshop – Tinten u. Tonerkartuschen  
Bismarckstr. 31 · 61169 Friedberg · Tel. (0 60 31) 53 67 · Fax (0 60 31) 9 15 74 · Internet: www.papier-holler.de

Innovationen Büro & Betrieb

**HEES BÜROWELT.**  
FÜR DAS BESSERE ARBEITEN.

- Büroeinrichtungen
- Kopiersysteme
- Organisation
- Hardware
- Software
- Service

**ZEITERFASSUNG & ZUTRITTSKONTROLLE**  
**dormakaba**

Schwimmbadstr. 36, 35452 Heuchelheim  
Telefon 0641 96250-0 | Fax 96250-30 | www.hees.de | info@hees-heuchelheim.de

Stempel und Schilder

**Stempelspirale**  
Stempel • Schilder • Lasergravuren  
Ludwig-Uhland-Straße 3  
**35440 Linden**  
Tel. (0 64 03) 57 77 • Fax 92 58 38  
**Shop auf www.Stempelspirale.de**

gut schnell preiswert

Kommunal- und Gartentechnik

**Wir sind Ihr Fachhändler in der Region**

Vermietung / Finanzierung möglich! Winterdienst  
Allradtraktoren  
Reinigungstechnik  
Kommunalfahrzeuge, Grundstückspflege

**Weimer**  
Werkzeuggestaltung Verkauf  
Kundendienst Ersatzteile

Der nächste Winter kommt...

**Nilfisk Egholm** **Kubota** **multicar** **TORO**

Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0  
Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0 **www.weimer-technik.de**

Weinhandel

**CLAVINUM**  
Das Depot für Genießer

15 JAHRE für Sie da

Ihr Wein-Präsent-Versandservice  
Dieselstr. 18a - 61231 Bad Nauheim  
06032 949801 info@clavinum.de

Werbetechnik/Schilder/Lichttechnik

**LICHTSPIELHAUS**  
DIGITAL-DRUCK CENTER  
M. BACHMANN

Ihr Partner für visuelle Kommunikation

- Plakate / Poster • Großflächenplakate
- Fahnen / Werbebanner • Messe-Beschriftungen
- Folienschriften • Kfz-Beschriftungen • Schilder
- Glasoberflächen Veredelung
- Licht-Werbeanlagen
- Displaysysteme und mehr...

Tel. 0 641-55 91 484 • **www.mb-lichtspielhaus.de**

**VRM Immo**  
www.vrm-immo.de

Wir bewegen sogar Immobilien.

Jeden Samstag in Ihrer Zeitung und jederzeit unter vrm-immo.de.

Wir bewegen auch Ihr Angebot oder Gesuch.

Sie erreichen uns nicht nur online, sondern auch unter +49 (0) 6131 48 48 oder treffen Sie uns persönlich im Kundencenter und bei allen Servicepartnern.

Werk-/Objektschutz

**Objekt- und Werkschutz**

Wir übernehmen Dienste und erbringen Leistungen, die den eigenen Personalstamm unserer Kunden entlasten und tragen somit veränderten Unternehmensstrukturen und Organisationsformen Rechnung.

- Empfangs- und Kontrolldienste
- Revierkontrolldienst
- Veranstaltungsdienst
- Messedienst



Am Steinkreuz 14 · 35396 Gießen  
www.iws-ab.de · u.schieferstein@iws-ab.de

0641/ 57550



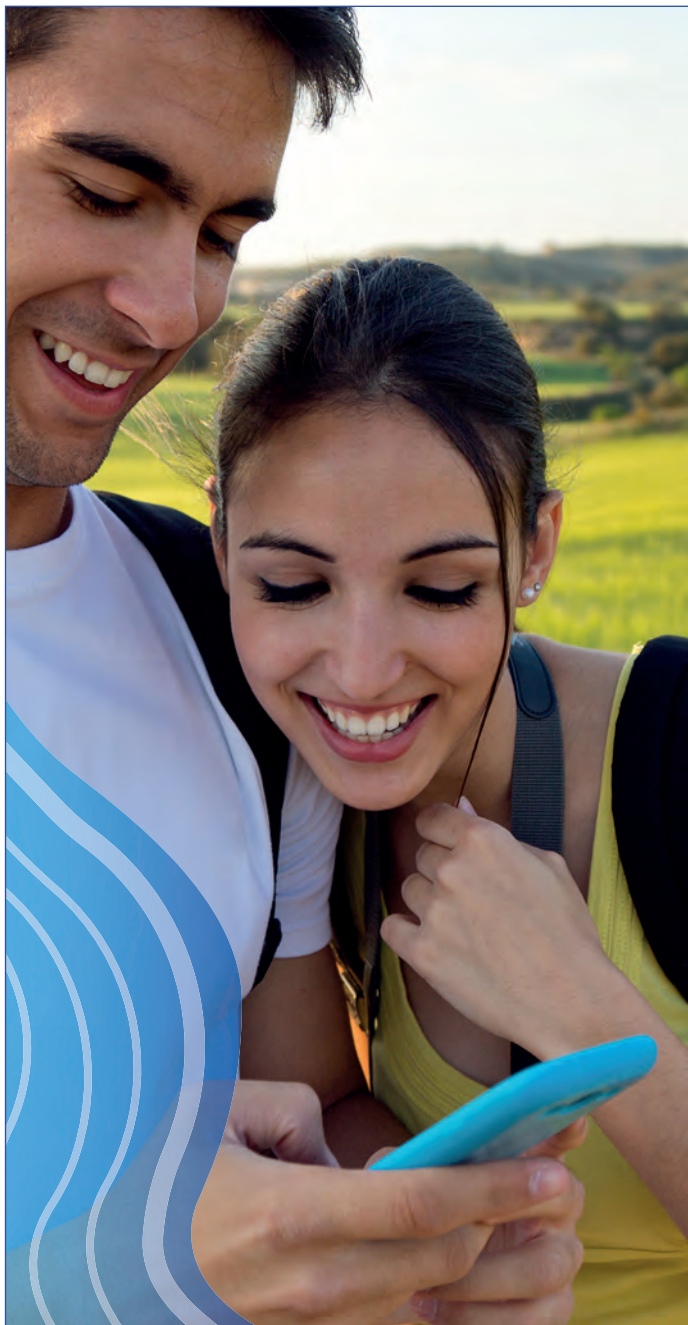
## Reinigungstechnik



Beratung, Verkauf und Service

**Rein + Wittkowski OHG: Ihr Kärcher Center in Laubach.****KÄRCHER**

makes a difference

Kärcher Center R+W  
Philipp-Reis-Str. 29 · 35321 LaubachTel. 06405-5010460  
Fax 06405-5010461E-Mail [info@kaerchercenter-rw.de](mailto:info@kaerchercenter-rw.de)  
[www.kaerchercenter-rw.de](http://www.kaerchercenter-rw.de)

Kribbelnde Neuigkeiten!  
Wenn die Region brummt,  
erfahren Sie es zuerst!

Wenn es in Ihrer Tasche brummt,  
wird es interessant. Denn mit der News-App  
Ihrer Zeitung legen Sie selbst fest,  
welche News Sie zuerst lesen möchten.

Jetzt zwei Wochen kostenlos testen unter:



0641 950476

**Gießener Anzeiger**Wir sind **VRM**

## WIRTSCHAFTSMAGAZIN der IHK Gießen–Friedberg

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
Gießen–Friedberg  
Postfach 11 12 20, 35357 Gießen, Lonystraße 7, 35390 Gießen

### Redaktion

Iris Jakob-Diedolph, Telefon: 06031/609-1115  
E-Mail: jakob-diedolph@giessen-friedberg.ihk.de  
Kurt Schmitt, Chefredaktion, Telefon: 06031/609-1100  
E-Mail: schmitt@giessen-friedberg.ihk.de  
Internet: www.giessen-friedberg.ihk.de

Anzeigenpreisliste Nr. 10 gültig ab 1. 1. 2016

### Verlag | Grafik

Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG  
Wieseck, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen

### Anzeigenverantwortlich

Regina Kasten, Telefon: 0641/9504-3531  
E-Mail: regina.kasten@vrm.de

### Anzeigenverkauf

Kornelia Gießler, Telefon: 0641/9504-3535  
E-Mail: kornelia.giessler@giessener-anzeiger.de

### Papier

Recycling-Papier, gestrichen, aus 100% Altpapier hergestellt

### Druck

Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG, Gießen

Das IHK-Wirtschaftsmagazin ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Gießen–Friedberg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf 27,50 € pro Jahr. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

## AUTOREN DIESER AUSGABE



**Andrea Bette**  
IHK-Geschäftsbereich Innovation und Umwelt  
E-Mail: bette@giessen-friedberg.ihk.de



**Franziska Deutscher**  
Wirtschaftsjunioren Gießen-Vogelsberg  
E-Mail: franziska.deutscher@admin.uni-giessen.de



**Gabriele Reinartz**  
Freie Journalistin  
E-Mail: redaktion@reinartz-pr.de



**Sven Saage**  
Innovationsberater IHK Offenbach  
E-Mail: saage@offenbach.ihk.de



**Kurt Schmitt**  
IHK-Pressereferent/-Volkswirt  
E-Mail: schmitt@giessen-friedberg.ihk.de



**Petra A. Zielinski**  
Freie Journalistin  
E-Mail: Petra.zielinski@gmx.de

## VORSCHAU

### AUFMACHER:

„Jahresempfang 2019“ – Wir blicken zurück auf unsere Gala mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Instituten sowie die Auszeichnung der Unternehmen des Jahres 2018.

### SERVICE

„An einem Strang ziehen“ – Im vergangenen Dezember waren kommunale Vertreter zusammengekommen und haben über die Herausforderungen und Chancen von Interkommunalen Gewerbegebieten diskutiert.

„Mobile Anwendungen“ – Der mittelhessische IHK-Arbeitskreis Sensorsysteme lernte etwas über Mikrowellen-Flüssigkristall-Technologie und deren physikalischen Grundlagen.

### NACHRICHTEN

„Stillstand ist Rückschritt“ – Die traditionsreiche JD Druck GmbH aus Lauterbach übernimmt das Hanauer D3 Druckhaus und verspricht damit positive Zukunftsaussichten.

## KENNEN SIE ...



... unsere Videogrüßbotschaften zum „Ehrbaren Kaufmann“? Unternehmer der Region sprechen über ihre Wertvorstellungen und warum sie bei ihrer IHK mitmachen. Klicken Sie sich durch unsere Galerie unter: [www.giessen-friedberg.ihk.de](http://www.giessen-friedberg.ihk.de), Dok.-Nr. 2635432

Machen Sie mit!

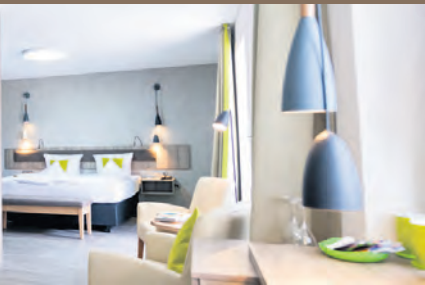
**IHK WAHL**  
#GemeinsamEntscheiden2019

[www.ihkgifb.de/wahl](http://www.ihkgifb.de/wahl)



# Winter ...

## ... von seiner besten Seite



*TIPP*

### FREUNDschaftstage

- 2 Übern. mit FREUNDFrühstück
- Freund'liche Halbpension
- 1 Willkommensdrink
- 1 Wohlfühlteilmassage
- Aktiv & Entspannung von Aquafit bis Yoga
- Orkeland SPA Entspannungswelten

**ab € 255,- p.P.**

buchbar -16.12.2018  
02.01.2019-15.12.2019



Wohlig warmes Wasser, heiße Steine, temperierte Öle ...  
Zeigen Sie dem Winter die kalte Schulter und tauchen einfach mal ab –  
mit dem DAY-SPA bei FREUND – ganz nah und doch eine Welt für sich.



# Transporter TOP DEAL

Angebote nur für Gewerbetreibende



## All-in Leasing ohne Anzahlung

Der Citan Kasten-  
wagen<sup>1</sup> mtl. ab

149 €<sup>2</sup>

Der Vito Kasten-  
wagen<sup>1</sup> mtl. ab

189 €<sup>2</sup>

Der Sprinter Kasten-  
wagen<sup>1</sup> mtl. ab

209 €<sup>2</sup>

mtl. Gesamtrate ohne Anzahlung inkl. Vorteilspaket mit Komplettservice zzgl. der gesetzlichen USt., Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km

Inklusive  
4 Jahre  
Rundum-  
Sorglos-Paket!

Nur bis 31.03.2019

## Lease auf den ersten Blick.

Der Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter jetzt mit All-in Leasing und ohne Anzahlung. Ganz schön anziehend: Unsere attraktiven Transporter mit attraktiven Leasingraten – und noch attraktiver – ohne Anzahlung. Mit 4 Jahren ServiceCare Komplettservice inklusive. [www.transporter-topdeal.de](http://www.transporter-topdeal.de)

Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen: <sup>1</sup> Kraftstoffverbrauch innerorts; außerorts; kombiniert (l/100 km): 4,7; 4,2; 4,3/7,8–7,7; 5,4–5,3; 6,3–6,2/9,4–9,1; 7,3–7,0; 7,9–7,7. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164–162/208–201.

<sup>2</sup> ServiceCareLeasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart.

Unser Leasingbeispiel: Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten 12.990 €/18.490 €/19.990 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, mtl. Gesamtleasingrate inkl. Komplettservice gemäß unseren Bedingungen 149 €/189 €/209 €. Gilt nur für gewerbliche Einzelkunden und bis 31.03.2019. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer.

## Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

## NEILS & KRAFT

Neils & Kraft GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Wellersburging 1, 35396 Gießen, Tel.: 0641 95300, Wetzlarer Straße 36, 35586 Wetzlar, Tel.: 06441 37730

[info@neils-und-kraft.de](mailto:info@neils-und-kraft.de), [www.neils-und-kraft.de](http://www.neils-und-kraft.de)